

Mitteilungen unserer Leser

13. März 1922.
Herr Peter Beyer.
Herr Peter Beyer.
Herr Peter Beyer.

13. März 1922.
Herr Peter Beyer.
Herr Peter Beyer.
Herr Peter Beyer.

13. März 1922.
Herr Peter Beyer.
Herr Peter Beyer.
Herr Peter Beyer.

13. März 1922.
Herr Peter Beyer.
Herr Peter Beyer.
Herr Peter Beyer.

13. März 1922.
Herr Peter Beyer.
Herr Peter Beyer.
Herr Peter Beyer.

13. März 1922.
Herr Peter Beyer.
Herr Peter Beyer.
Herr Peter Beyer.

13. März 1922.
Herr Peter Beyer.
Herr Peter Beyer.
Herr Peter Beyer.

13. März 1922.
Herr Peter Beyer.
Herr Peter Beyer.
Herr Peter Beyer.

13. März 1922.
Herr Peter Beyer.
Herr Peter Beyer.
Herr Peter Beyer.

13. März 1922.
Herr Peter Beyer.
Herr Peter Beyer.
Herr Peter Beyer.

13. März 1922.
Herr Peter Beyer.
Herr Peter Beyer.
Herr Peter Beyer.

13. März 1922.
Herr Peter Beyer.
Herr Peter Beyer.
Herr Peter Beyer.

13. März 1922.
Herr Peter Beyer.
Herr Peter Beyer.
Herr Peter Beyer.

13. März 1922.
Herr Peter Beyer.
Herr Peter Beyer.
Herr Peter Beyer.

13. März 1922.
Herr Peter Beyer.
Herr Peter Beyer.
Herr Peter Beyer.

13. März 1922.
Herr Peter Beyer.
Herr Peter Beyer.
Herr Peter Beyer.

13. März 1922.
Herr Peter Beyer.
Herr Peter Beyer.
Herr Peter Beyer.

13. März 1922.
Herr Peter Beyer.
Herr Peter Beyer.
Herr Peter Beyer.

13. März 1922.
Herr Peter Beyer.
Herr Peter Beyer.
Herr Peter Beyer.

13. März 1922.
Herr Peter Beyer.
Herr Peter Beyer.
Herr Peter Beyer.

13. März 1922.
Herr Peter Beyer.
Herr Peter Beyer.
Herr Peter Beyer.

LE COMPTOIR AGRICOLE, LTD.
300 GRAIN EXCHANGE (Sandv. Büro) WINNIPEG, MANITOBA

Falls Sie Getreide verladen
Bedenken Sie, daß ein
Rechter deutscher Vertreter
In der Getreidebranche
Nur Ihr Interesse
Gut wahrnehmen,
Mit Zufriedenheit
Auf Ihre Sendungen anpassen
Nach Grad und Gewicht sehen
Natürlich auch wohlmeinenden Rat erteilen kann.

Schreiben Sie wegen Auskunft, Marktbericht und Frachtkreise.
Mit deutschem Gruß,
Fritz Bringmann, Geschäftsführer.

Die Sechunde werden nicht mit den Grundregeln, sondern mit den besonderen Regeln gefangen. Dies ist ein weitaus schwieriger, mit hohem Schwermut (sog. Pünzler) versehenes Netz, welche in einer Entfernung von 3,5 Meter unmittelbar an den oberen Netzmasten angebracht sind im Gegensatz zum Störnetz, wo sie entsprechend der Wasserhöhe, mit einer Schmutz am Netz befestigt sind. Diese Henderung ist notwendig, um zu verhindern, daß die Hunde über das Netz hinwegschwimmen. Allen Sechunden, die bereits schon einmal oder öfter mit dem Netz Bekanntschaft gemacht haben, gelingt dies trotzdem. Das Netz ist etwa 400 m lang und 6—6,5 m tief.

Die Sechunde lagern sich meistens an wenig von der Schiffahrt berührten Stellen im Battenmeer, an Felsen, die nach einer Richtung hin tot verlaufen. Die Intelligenz der Sechunde ist unermesslich, besonders die der alten Tiere. Häufig sieht der Sechunde, daß er sich nicht in der Lage befindet, etwas auf dem Sechunde zu fassen, so verläßt er die Sechunde und sucht sich an anderer Stelle auf. In der letzten Zeit wird die Jagd auf Sechunde hauptsächlich betrieben, wodurch die Hunde sehr selten geworden sind. Es gibt drei Methoden, um die Sechunde an wenig von der Schiffahrt berührten Stellen im Battenmeer, an Felsen, die nach einer Richtung hin tot verlaufen, zu fassen. Häufig sieht der Sechunde, daß er sich nicht in der Lage befindet, etwas auf dem Sechunde zu fassen, so verläßt er die Sechunde und sucht sich an anderer Stelle auf.

Ein Glöb aus dem 17. Jahrhundert.
Ein für die Geschichte der Entdeckung sehr wichtiger Erd- und Himmelsglobus ist in dem Besitz von Herrn W. Hiermann in Leipzig gelangt. Die beiden Globen stammen von dem berühmten Sphärographen und Kupferstecher Arnold Lorenz von Langen in Antwerpen und sind im Jahre 1630 fertiggestellt worden. Auf dem Erdglobus sind die Unruhm Nordamerika im großen und ganzen zutreffend bis auf den nördlichen Teil, der Michigan und Obere See, ferner der Mississippi und das Felsengebirge sehr schön dargestellt. Die beiden Globen sind von größter Seltenheit; es befinden sich nur noch zwei Stücke in Antwerpen. Der Preis dieses alten Globenpaars beträgt nach dem neuesten Katalog des Leipziger Antiquars 480,000 Mark.

13. März 1922.
Herr Peter Beyer.
Herr Peter Beyer.
Herr Peter Beyer.

13. März 1922.
Herr Peter Beyer.
Herr Peter Beyer.
Herr Peter Beyer.

13. März 1922.
Herr Peter Beyer.
Herr Peter Beyer.
Herr Peter Beyer.

13. März 1922.
Herr Peter Beyer.
Herr Peter Beyer.
Herr Peter Beyer.

13. März 1922.
Herr Peter Beyer.
Herr Peter Beyer.
Herr Peter Beyer.

13. März 1922.
Herr Peter Beyer.
Herr Peter Beyer.
Herr Peter Beyer.

Die Sechundsjaag an der deutschen Nordseeküste
Von Jos. Georg Schöter.

Die Sechundsjaag an der deutschen Nordseeküste
Von Jos. Georg Schöter.

Ihr Automobil ist reparaturbedürftig

Mit dem Herannahen des Frühlings müssen Sie daran denken, Ihr Automobil nachsehen und reparieren zu lassen. Es ist sehr kostspielig, ein Automobil nach schwerer Winterarbeit oder selbst wenn es während des ganzen Winters abgelegt war, im Frühling mit Gasolin und Öl zu füllen und mit demselben zu fahren, ohne es vorher von kundigen Fachmännern gründlich nachgesehen und wenn notwendig, repariert zu haben.

Ich habe eine langjährige Erfahrung im Automobilgeschäft und garantiere alle Arten von Automobilen genau und billigst reparieren zu können. Bringen Sie Ihr Automobil zu mir und ich werde Ihnen einen ungefähren Kostenschlag für das vollständige „Überhaulung“ geben. Ich bin auch Experte in Batterien und besorge alle Reparaturen an denselben zu den billigsten Preisen.

Ehe Sie anderswohin gehen, kommen Sie zu mir und lassen Sie sich Preise geben. Sie werden in deutscher Sprache bedient.

Im recht zahlreichen Auftrud bitte

Leslie Harmon
c/o. McKee Motor Co. Ltd.
Ede 10. Ave. u. St. John St., Regina, Sask. — Phone 4442.

13. März 1922.
Herr Peter Beyer.
Herr Peter Beyer.
Herr Peter Beyer.

13. März 1922.
Herr Peter Beyer.
Herr Peter Beyer.
Herr Peter Beyer.

13. März 1922.
Herr Peter Beyer.
Herr Peter Beyer.
Herr Peter Beyer.

Achtung!

Die Verhältnisse sind die denkbar schwierigsten, doch mit gegenwertig guten Willen, kommen wir am besten darüber weg.

Sie erlauben Sie freundlichst, uns auch dieses Jahr eine Gelegenheit zu geben, Sie davon zu überzeugen, daß Sie Ihre Geschäfte bei uns auf die Dauer am vorteilhaftesten machen können.

Wir sind mehr als je bestrebt, unseren zahlreichen Kunden die bestmögliche Bedienung zu geben.

Huck & Kleckner Vibank, Sask.
Kleckner & Huck Odessa, Sask.
Kleckner, Huck & Gartner Kendal, Sask.

Regina und Umgegend

Kaufliches Stillschwenken.
Am 29. ds. Mts. wird Herr Bende in Volk aus Mannheim, Schwanermeergeliet, Kreis Oeffen in Berlin, Deutschland, in der St. Marienkirche einen Vortrag zu Gunsten der dortigen Hilflosen halten. Herr Volk macht als Offizier der Jarenarmee den großen Krieg frei und kämpfte in gleicher Eigenschaft in Antwerpen in gleichem Kampfe gegen die Bolschewisten, so daß er auf eine Dienstzeit von 1914 bis 1920 zurücksehen kann. Herr Volk war zweimal zum Tode verurteilt und entging mit knapper Not dem Erschießen. Sollte drei Monate nach seiner Flucht und der Aufenthalt im polnischen Flüchtlingslager in Ansoch, Niemand sollte verurteilen, den interessanten Erlebnissen Herrn Volk zu lauschen. In der obengenannten Versammlung sind alle ohne Ausnahme aufs herzlichste eingeladen.

Von Kuchler zurück.
Frau John W. Schmitt geht Tischdecken und ihre Schwester Fräulein Emma Duffenoff kehren wohlbehalten von Kuchler zurück. Die Operation, deren sich die Kleine zu unterziehen hatte, ist glänzend verlaufen.
Wie wir hören, kehren von dort auch Herr und Frau Peter Kuchler aus Sibang zurück. Auch Frau Kuchler hat der Befreiung bei Mano Bros. ungemein viel Gutes getan.

Früherer Stadtrat und Real Estate Mann G. Rint zu \$600 Schadenersatz wegen Ehrenbeleidigung bestraft.
Nach dreitägigen Verhandlungen wurde der obige zur Bezahlung von \$600 Schadenersatz wegen Ehrenbeleidigung gegen R. E. von Amerongen, seinem früheren Partner und jetzigen Redakteur des Courier, bestraft. Die ursprüngliche Klage, angeklagt von G. Rint, lautete auf die Bezahlung einer Note von \$150, auf welche das Gericht erkannte. Anfolge der Gegenklage bezüglich eines gewissen Landhandels in R. E. mußten sich Kläger als auch Beklagter in die Gerichtskosten teilen.

Gaubeinbrecher.
Innerhalb der letzten Tage ist eine Epidemie von Gaubeinbrüchen ausgebrochen. Unter den Beschädigten befindet sich Dr. A. O. Davidson, 2927 Mac Str., Dr. G. E. Hendrick, 2067 Angus Str., wurde um Kleider und ein Dutzend Flaschen wertvollen Wertes erleichtert. Demnach müssen die Diebe keine Prohibitionisten sein. In gleicher Strafe wurde das Haus des W. A. Valmaines heimgeführt. Auch bei Frau Oberhoffner, 2077 Ocker Str., sprachen die Herren, die sich so sehr für die Häuslichkeit ihrer Mitmenschen interessieren, und entwandeln eine größere Anzahl Kleidungsstücke. Auch bei unferm Freunde, Herrn Mike Puch, Montreal Str., verlufteten die Einbrecher

Aufruf!

Am 4., 5. und 6. April wird in Brano, Sask., der diesjährige Katholikentag stattfinden. Täglich werden Gruppen für die dortigen Katholiken, eventuelle Beschlüsse bis spätestens zum 31. März an die Generalleitung einzusenden, unverzüglich anherberufen und ihre Delegaten zu erwählen. Wie bekannt, wird für 10 Mitglieder ein Delegat entsandt. Die bezügliche Sachverhalte richtet man an Rev. P. Marjellus, C.S.B., Watson, Sask.

Beute zu machen, wurden jedoch hierbei übersehen und suchten ihr Heil in der Flucht. Sie raten deshalb unseren Lesern an, im Falle ihrer Abwesenheit ihre Häuser wohl verschlossen zu halten und wertvolle Gegenstände nicht frei herumliegen zu lassen.

Gundebefänger.
„Jim“, der von der Stadt angeheuerte Hundebefänger, obliegt seinem Amte mit großer Pflichtigkeit. Jeder der unglücklichen vierbeinigen Missetäter, dem nicht als Ornamen eine Marke 1922 „zum Hals herausbrennt“, wird freundlichst arretiert und ins Hundegelenk abgeführt. Derselbe werden die Reingewonnenen einige Tage auf Stadtunföten befristet und im Falle sie von ihren Besitzern nicht abgeholt, zum Tode durch Elektrizität verurteilt werden.

Schleimntzung.
Herr Charles Hoskins von Valgonie ist zum Agenten für das Leichenbestattungsgeschäft S. Greenwood, Regina, ernannt worden und wird alle diesbezüglichen Aufträge übernehmen. Ein hochmodernes Automobil steht zur Verfügung. Die Preise sind mäßig.

Befund.
Die Herren Carl Pfeiffer, J. J. Pfeiffer, Martin Pfeiffer, Wilhelm Pfeiffer und Carl Pfeiffer bestanden mehrere Tage zum Besuch bei Herrn Wilhelm Pfeiffer, 2064 St. John Str., auf. Sie waren geschäftsführender in der Stadt.

Von Europa zurückgekehrt.
Herr Hof. Kusida von Sillon ist von einer viermonatlichen Reise nach Deutschland, Oesterreich und Steiermark wieder zurückgekehrt.

Häher zu schnell.
Am Polizeigericht wurde Robert Wall mit \$20 Strafe wegen zu schnellem Fahren bestraft. Die gleichen Anklagen lagen gegen Morris Ross, Peter Wolf, E. A. Wilcox und J. D. Semmedy vor.

Vertrieben am Hochzeitsstag.
Hochzeit! Du höchster herrlicher Gipfel des Lebens, der süßen Liebe und Sehnsucht wünschige Erfüllung!
Keines Dichters Liedermund vermag zu bejagen, was eines Mädchens Herz bewegt, wenn an ihr Ohr das magische Zauberwort „Hochzeit“ klingt.

Doch wehe, wenn alles nur ein schöner Traum war, aus dem ein junges Mädchen plötzlich zur bitteren grausamen Wirklichkeit erwacht, wenn wir ein „Willy“ aus beitem Himmel die ahnungslose Braut an der Schwelle zum Allerheiligsten jäh verurteilt trifft. Dann wehe dem armen unglücklichen Geschöpf!

Vom eigenen, soeben erst angetrauten Gemahl hinaus gejagt am Hochzeitsabend in die finstere Nacht. Wie fit das möglich? So fragt wohl jeder.

Welch schwere Schuld muß dieses läche junge Mädchen auf sich geladen haben, daß es so büßen und büden muß? Und doch war sie unschuldig und aus gutem Hause.

Leset die spannende Erzählung. Sie werden Tönnen des Mitteils weinen.
110 Hefte, postfrei per Post. \$6.00
Verlangt Probenummer! Frei an Jedermann von der Deutschen Buchhandlung, 1708 Nise Straße, Regina, Sask.

Erkrankt.
Herr Peter Koller, Lumber Straße, liegt an Influenza, der sich eine Lungenentzündung hinzugesellt hat. Darunter, zu unserer Freude vernahmen wir, daß sich eine Besserung eingestellt hat und wünschen, daß Freund Peter sich schnell seiner völligen Gesundheit entgegenziet.

Auf einer Redebühne.
J. V. Kuffelmann, Sekretär der Sask. Getreidebauers-Vereinigung, reiste gestern Abend nach Stranraer, Anjala und Riese, wo er Reden halten wird.

Verurteilter Diebstahl.
Alexander Schiffer, ein Postangestellter, wird sich vor Gericht wegen Diebstahls eines Postfades, der \$1000 enthalten haben soll, zu verantworten haben.

Kriminalfälle.
Vor Richter Hammon erschienen John Wymter von Rosolomin, der sich wegen Selbstmordversuches, und Theophil Epimore von Gravelbourg, der sich wegen Zuzugung körperlicher Verletzung, befangen an Felix J. Jourmier, zu verantworten haben.

VICTORIA GARAGE

1318 Victoria Avenue, PHONE 7755
Regina, Sask. Südlich Ottawa und Toronto Straße.

Lassen Sie Ihre Frühjahrsreparaturen an Ihrem Automobil von zwei erfahrenen deutschen Mechanikern vornehmen.

JOHN KOLLENSTEIN
geprüft 1910 bei Genossenschaft der Schlosser und Maschinenbauer zu Leoben, Steiermark, Oesterreich.

ALB. E. FLEISCHER
geprüft 1903 bei der Schlosser und Maschinenbauer-Zunung zu Radeburg i. S. und der fönigl. Gewerbestammer Dresden, Sachsen.

Was ich für Sie tun kann

Kleiner, Lebens-, Haager, Automobil- und Unfallversicherung, Land- und Stadteigentum wird gekauft, verkauft und eingetauscht. Ich verleihe Geld auf verbrieftes Eigentum. Schiffskarten, Meßpässe und Geld von und nach Europa wird gewissenhaft und prompt befristet. Wenn Sie Ihre Bürgerrechte herausnehmen wollen, kommen Sie zu mir, ich befrage Ihnen alles pünktlich. Ich empfehle mich zur richtigen und gewissenhaften Anfertigung von „Agreements“, „Transfers“, „Mortgages“, „Deeds“, „Wills“, „Leases“ und allen anderen in mein Fach einschlagenden schriftlichen Arbeiten. Ich bin lizenziertes Auktionator für die Provinz. **Foodstuffs nach Ausland.** Mein Name bürgt für prompte und eheliche Bedienung. Wenden Sie sich vertrauensvoll an

Hans Schumacher
Finanzagent — Grundstücksbändler — Eideskommissar — Auktionator.
1514—11. Ave. Phone 5790. Regina, Sask.

Defekte Messer.
Die Stadt Regina hat den Robinsons Kleiderladen, 1838 Scarth Str., auf eine Summe von \$990.00 verpfändet. Der Elektrifizierungsmesser, welcher außer Ordnung geraten war, gab scheinbar nicht den richtigen Verbrauch an, so daß im Laufe der Zeit, d. h. vom 12. September 1919 bis 8. Oktober 1921 nur der siebente Teil der wirklich verbrauchten elektrischen Kraft bezahlt wurde.

Landankauf.
Das Spezialkomitee der Stadterordneten empfiehlt dem Stadtrat den Ankauf von 180 Acker Land in der Nähe der Stadt, auf welchem weitere Vobehungen für Wasser zum Zaanerbrauch gemacht werden sollten. Der Preis der 180 Acker beträgt \$10,000. McCullum-Hill Co. sind die Agenten für den Verkauf.

Vor dem Richter.
Thomas Kelly, der unter dem Verdacht steht, Feuerwasser aus dem Viehhof in Gainsboro, Sask., gestohlen zu haben, und in den Staaten arretiert wurde, mußte sich vor Richter McCahern im Provinzial-Polizegericht verantworten.
— Seine Grundfrage und bald ihre Entscheidung, somit werden die Güter verzwweifelt und die Bösen frech.

Classen. — In dem hiesigen Aischenhaußen wurden Explosivstoffe in solcher Menge gefunden, die genügen würden, einen Teil der Stadt in die Luft zu sprengen.
— Das Schiff hängt mehr am Ruder als das Ruder am Schiff.

Pakete- und Geldüberfendung nach Russland

Ich schicke Pakete mit Kleider und Gemüts-Sachen nach Russland. Schreiben Sie die genaue Adresse auf das Paket in Russisch und Englisch, den Inhalt des Pakets und was der Wert des Pakets ist. Die Kosten sind \$3.75. „Good Drafts“ zu \$11.25. Geldüberfendungen nach Russland. Alles prompt und gewissenhaft befristet. Wenden Sie sich in irgend einer Angelegenheit an

Alois Simon
Deutscher Notar.
1633—11. Ave. Regina Phone 8034

Christie Grant's Bankrott-Verkauf

Im Christie Grant Laden sind die Tische mit Waren angehäuft. Die Preise sind so niedrig, daß kein anderer Laden in der Stadt so billig verkaufen kann. Wir haben soeben eine ganze Waggonladung von Waren erhalten und verkaufen dieselben noch unter den Vorkriegs-Preisen. Beachtet Christie Grant's Name auf den Zetteln und unseren Namen auf der Türe. Es ist 2023 South Railway Straße, zwischen Hamilton und Scarth Straßen.
Wer eine Bestellung für \$25.00 an uns sendet, bekommt einen hübschen Damenrock. Für eine Bestellung von \$50.00 geben wir ein Damenkleid oder einen Regenmantel.

Sucht Nummer 2023

und den Fahnen an der Türe. Ueberzeugt euch auch ob ihr im richtigen Laden seid.

<p>Herrenanzüge \$12.95 Extra feine Anzüge aus Tweed, Worsted und Serge. Moden für junge Herren und auch mehr konferentiäre Muster. Alle Größen. Diese Anzüge wurden immer zu \$30.00 verkauft. \$12.95 Banferottpreis</p> <p>Wane Serge-Anzüge für Herren \$22.95 Feinle, indigoblane Serge-Anzüge in verschiedenen Mustern. Alle Größen. Reg. Preis \$42.00. \$22.95 Banferottpreis</p> <p>Feine Tweed Regenmäntel für Herren nur \$5.95 Weite Tweed Regenmäntel. Mit Gürtel. Alle Schattierungen. Reg. Preis \$10.95 \$5.95 Banferottpreis</p> <p>Reg. Preis \$18.00 \$9.45 Banferottpreis</p> <p>Reg. Preis \$24.00 \$12.95 Banferottpreis</p> <p>Reg. Preis \$32.00 \$16.95 Banferottpreis</p> <p>Kombinationunterkleider für Herren \$1.18 Gute Valdrigan Unterkleider in allen Größen. Reg. \$2.25 \$1.18 Banferottpreis</p> <p>Seidene Strawatten 58c Feine Muster. Reg. \$1.25 Banferottpreis</p>	<p>Ueberhojen für Herren \$1.25 Wangstreifte Ueberhojen aus Hartstem Denim. Alle Größen. Reg. \$2.25. Banferottpreis</p> <p>Knabenanzüge \$5.95 Hübsche Tweed-Anzüge für Knaben. Mit Gürtel. Kurze Hosen. Alle Farben und Größen. Reg. \$12.00. Banferottpreis \$5.95</p> <p>Reg. Preis \$14.00 \$6.95 Banferottpreis</p> <p>Reg. Preis \$15.00 \$7.95 Banferottpreis</p> <p>Reg. Preis \$16.00 \$8.95 Banferottpreis</p> <p>Anzüge für Knaben \$3.25 50 hübsche Knabenanzüge aus Tweed und Serge. Größen bis zu neun Jahren. Mit Gürtel. Reg. \$7.50 \$3.25 Banferottpreis</p> <p>Arbeitshemde für Männer \$1.35 Starke Arbeitshemde aus Flanell in verschiedenen Farben. Reg. \$2.25. Banferottpreis</p> <p>5000 Harde Kattun, 5 Harde für 90c Alle Farben. Reg. 95c Banferottpreis</p> <p>5000 Harde Gingham, 10 Harde \$2.25 In allen neuen Mustern. Reg. 40c Banferottpreis \$2.25</p>	<p>Starke wollene Herrenjoden, 3 Paar \$1.00 Extra gute Wolljoden in Grau und Schwarz. Alle Größen. Reg. Preis 65c. Banferottpreis \$1.00</p> <p>3 Paar für nur 50c Handschuhe für Herren, das Paar 50c Weite Handschuhe aus Pferdeleder. Alle Größen. Banferottpreis 50c</p> <p>Herrenschuhe \$3.95 Schwarze und braune Blücher-Schuhe. Gute Belstohlen. Alle Größen. Regulärer Preis \$7.50 Banferottpreis \$3.95</p> <p>Feine Hemden für Herren \$1.25 Extra feine, gestreifte Hemden. Alle Farben und Größen. Reg. \$2.75. Banferottpreis \$1.25</p> <p>Mützen. Reg. \$2.45 für \$1.15 Feinbleinmützen in den neuesten Moden. Alle Größen. Reg. \$2.45. Banferottpreis \$1.15</p> <p>Arbeitsjoden für Männer \$1.25 Gestreifte, starke Hosen. Alle Größen. Reg. \$2.25. Banferottpreis \$1.25</p> <p>Sergeroide für \$2.95 Weite schwarze und blaue Sergeroide in allen Mustern und Größen. Reg. Preis \$10.00. Banferottpreis \$2.95</p>	<p>Sergelleider \$3.45 Gute Sergelleider für Damen. Alle Muster und Größen. Reg. \$6.00. Banferottpreis \$3.45</p> <p>Kimonos \$2.10 In schönen Mustern. Alle Farben. Reg. Preis \$5.00 Banferottpreis \$2.10</p> <p>Hauskleider für Damen 98c Schönste Hauskleider in allen Farben. Reg. Preis \$4.00 Banferottpreis 98c</p> <p>Halbfürere Kombinationen für Damen 58c Mit Schulterbündern. Reg. \$1.65. Banferottpreis 58c</p> <p>Ueberhojen für Knaben 75c Gute starke Ueberhojen, in allen Größen. Reg. \$1.50 Banferottpreis 75c</p> <p>Beinkleider für Damen 35c Mittelschwere baumwollene Beinkleider. Reg. Preis 95c Banferottpreis 35c</p> <p>Mädchenkleider 95c Mädchenkleider aus Kattun und Gingham. Alle Muster und Farben. Reg. \$1.00 Banferottpreis 95c</p> <p>Gummischuhe für Herren \$1.95 Sieben Zoll hohe Lederstühle. Alle Größen. Reg. \$4.25 Banferottpreis \$1.95</p>	<p>3000 Harde Baumwollenzug 10 Harde für \$1.80 Schönstes, weißes Baumwollenzug. 36 Zoll breit. Reg. 25c Banferottpreis \$1.80</p> <p>Regenmantel für Damen \$4.75 Schöne Tweed-Regenmäntel in Gürtelmuster. Alle Größen. Reg. \$10.00. Banferottpreis \$4.75</p> <p>Starke Schuhe für Knaben \$2.75 Jener Schmalen. Größen 11 bis 13. Reg. \$4.50 Banferottpreis \$2.75</p> <p>Schule für Knaben \$2.25 Extra starke Schuhe. Besonders geeignet für den Schulbesuch. Größen 11, 12 und 13. Reg. \$4.00. Banferottpreis \$2.25</p> <p>Knabenkleider \$2.95 In Mahagoni. Gummischuhe. Größen 1—5. Reg. \$4.25 Banferottpreis \$2.95</p> <p>Kinderkleider \$1.45 Nur in idemagen Leder. Größen 8, 9 und 10. Reg. \$2.25. Banferottpreis \$1.45</p> <p>Arbeitskleider für Herren \$3.75 Extra starke Arbeitskleider. Schwarz und braun. Alle Größen. Reg. \$6.50. Banferottpreis \$3.75</p>
--	---	---	---	--

Christie Grant's Bankrott-Ausverkauf

Regina Trading Co's. alter Laden South Railway Str., zwischen Hamilton und Scarth Str. Regina, Sask.

Die schwarze Perle.

Der Diktator's Erzählung.

Er lächelte dabei und ließ sich nach einer Seite hin mit dem goldenen Ringe eines Reimers um.

„Was sehen Sie, mein Herr? Was sehen Sie?“ fragte Balthasar bestimmt.

„Sehr gut!“ antwortete Herr Tricamp, „das Porträtchen erstrahlt, der Sekretär erstrahlt! Sehr gut, sehr gut!“

„Wie? Sehr gut?“ fragte Balthasar jetzt.

„Man hat sich geföhnt, nicht wahr?“ fragte Tricamp.

„Das ganze Weib, mein Herr?“

„Gut!“

„Und die Perle? ... Und mein Reims?“

„Gut, bravo! Diebstahl mit Einbruch, in einem bewohnten Hause, ...“

„Und Sie haben auf niemand Verstand?“

„Auf niemand!“

„Das heißt! Da bleibt mir das Vergnügen der Entdeckung!“

Balthasar und Kornelius wechselten einen Blick der Verwunderung, aber Herr Tricamp war ruhig, ohne sich irrt zu machen zu lassen.

„Jagen Sie mir die Thüre!“

Balthasar zeigte ihm die einzige Thüre seines Zimmers, welche mit einem allmodernen Schloss versehen war, mit einem Schlüssel aus dem Schloss, wie man es nur in den Niederlanden findet.

Tricamp verstaute das Schloss.

„Krad! Krad! ...“ Es war seltsam, fest und in gutem Zustande.

Er zog den Schlüssel heraus und überlegte sich mit einem einzigen Blick, daß man dieses Schloss nicht mit einem gewöhnlichen Dietrich öffnen konnte.

Der Schlüssel hatte die Gestalt eines doppelten Kreuzes und hatte ein Geheimnis, welches nicht Jedermann kennt.

„Und das Fenster?“ fragte Tricamp, den Schlüssel Herr Balthasar zurückgebend.

„Das Fenster war geschlossen,“ sagte Kornelius, „und wir haben es nicht geöffnet, weil wir nicht wollten, daß die beiden oberen, welche, wie Sie sehen, durch heruntergelassen wurden.“

Dann, ermahnt durch diesen bemerkenswerten Punkt, hat man das Fenster nicht ohne große Schwierigkeiten öffnen können und der ganze Schaden ist durch die Thüre zu sehen, denn die Thüre ist nicht nur ein gewöhnliches Holzwerk, sondern ein Stück Eisen, das durch einen Schlüssel nicht geöffnet werden kann.

„Wie? Nicht durch einen Schlüssel?“

„Nein, durch einen Schlüssel.“

„Aber, unterbrach ihn Balthasar, „während Sie sprechen, laßt mein Dieb davon!“

„Wag er laufen!“ antwortete Herr Tricamp ruhig, „wir werden ihn schon einfangen! Ich behaupte nur, daß Sie nicht einsehen, daß die beiden oberen, welche, wie Sie sehen, durch heruntergelassen wurden, ...“

„Es war eine eigentümliche Waffe, das Gesicht eines Freundes, und lag fest im Sekretär, aber das Sonderbare dabei war die verstaute Retention durch dieselben. Mit welcher Blindheit in dieses Messer in die Mauer gestochen worden!“

„Zu gleicher Zeit bemerkte Herr Tricamp, daß der Trakt des Klingelgusses, welcher sich oberhalb des Sekretärs an der Mauer hing, verborgen und zertrümmert war, und daß die beiden Enden in der Richtung des Messers herabgingen.“

„Es sprang schicklich auf einen Stuhl, dann auf das obere Brett des Sekretärs, um alles nach in Augenblicken nehmen zu können.“

„Kann wahr er auf die improvisierte Leiter hinaufschließen, als er einen Fremden traf?“

„Er brauchte nur den Arm auszustrecken zwischen dem Messer und dem Gehäus der Perle, um ein Stück Tapete, an drei Seiten abgeholt, aufheben zu können und darunter eine runde Öffnung in der Wand zu bemerken, welche die Tapete wie eine Klappe bis jetzt verdeckt hatte.“

„Diese Entdeckung war so unerwartet, daß die beiden Freunde sich hinsetzten an. Dies geschah nur jedoch von nicht all zu langer Dauer, Balthasar begann sich zu erheben, daß diese Öffnung, die seit langer Zeit nicht mehr benutzt, in Vergeßlichkeit geraten war, zu einem Fenster dienen konnte, um das daran hängende Zimmer zu erheben, welches nur ein kleines Kabinett zur Aufbewahrung von Garderobe gewesen war.“

„Später, bei einem Umbau, ließ Frau von der Ehe dieses Kabinett in ein Schlafzimmer umwandeln, welches durch ein, auf die Straße führendes Fenster erhellt wurde; das kleine Fensterchen war nunmehr unnütz geworden, wurde an beiden Enden mit einem Stück Tapete ver-“

Konnte sich in ihrem Bette kaum bewegen

Wacht Schachteln „Armit-a-tives“ helfen sie vollständig

„Dies das letzte so große Geschicklichkeit! Die Öffnung war schon vorhanden; das Verdienst bestand darin, sie zu entdecken, und dafür war der Anblick des gleich großen Tapetenstücks mehr als genug.“

„Ich spreche nicht von dem auf so plump Weise geöffneten Vertikal, auch nicht von dem auf so brutale und sehr Art ausgeprägten Sekretär! ...“

„Zurück muß man mit den Achseln ziehen! ... Das ist ohne Umschweife, ohne jede Grazie geschehen! ...“

„Sagen Sie, wie das Schloss herunterhängt! ... Das ist geradezu erbornlich! ...“

„Er verstand es nicht einmal, den Ringel aus der Schließkappe zu bringen! ...“

„Er bedurfte die Hilfe eines Schließers, und das ist ihm nicht zu verzeihen, besonders heututage, wo die englische Industrie uns so föhliche und bequeme Instrumente fabriciert! ...“

„Als meine Herren! Ja, meine Herren, falls Sie es beabsichtigen, mit Kaminlern bekannt zu machen, mit Kaminlern, welche Ihre Schreibstühle in einer Art erbrechen werden, daß Sie darüber entsetzt sein werden.“

„Aljo war der Dieb ein Neuling?“

„Ganz entschieden!“ antwortete Herr Tricamp, „und sicherlich ist der Dieb ein ganz ungeschickter Mensch! ...“

„Epiphane, der etwas auf sich hält, würde das Zimmer nicht in einer solchen Unordnung zurückgelassen haben! ...“

„Er würde mehr den Anstand geachtet haben! ...“

„Saubere, wenn die gefahren gebend waren, würde sicherlich weiter gekommen sein, um im Zimmer wieder alles in Ordnung zu bringen! ...“

„Ja, das ist ein Kaminler! ...“

„Der Epiphane hat sich nicht so sehr geäußert, wie Sie heute so sehr häufig geäußert haben! ...“

„Das Dolchmesser und den Klingelguss zu benutzen, während man ein Kaminler, starker Mann hätte sich einfach mit den Armen ausgehoben! ...“

„Weiter! Eine fröhliche Hand hätte das Messer mit einem Schläge in die dünne Wand geschlagen, während man sich die lange Arbeit hätte machen lassen! ...“

„Sagen Sie, was Sie denken, wenn Sie die Wand hinein zu treten! ...“

„Sagen Sie, was Sie denken, wenn Sie die Wand hinein zu treten! ...“

„Sagen Sie, was Sie denken, wenn Sie die Wand hinein zu treten! ...“

„Sagen Sie, was Sie denken, wenn Sie die Wand hinein zu treten! ...“

„Sagen Sie, was Sie denken, wenn Sie die Wand hinein zu treten! ...“

„Sagen Sie, was Sie denken, wenn Sie die Wand hinein zu treten! ...“

„Sagen Sie, was Sie denken, wenn Sie die Wand hinein zu treten! ...“

„Sagen Sie, was Sie denken, wenn Sie die Wand hinein zu treten! ...“

„Sagen Sie, was Sie denken, wenn Sie die Wand hinein zu treten! ...“

„Sagen Sie, was Sie denken, wenn Sie die Wand hinein zu treten! ...“

„Sagen Sie, was Sie denken, wenn Sie die Wand hinein zu treten! ...“

„Sagen Sie, was Sie denken, wenn Sie die Wand hinein zu treten! ...“

„Sagen Sie, was Sie denken, wenn Sie die Wand hinein zu treten! ...“

„Sagen Sie, was Sie denken, wenn Sie die Wand hinein zu treten! ...“

„Sagen Sie, was Sie denken, wenn Sie die Wand hinein zu treten! ...“

„Sagen Sie, was Sie denken, wenn Sie die Wand hinein zu treten! ...“

„Sagen Sie, was Sie denken, wenn Sie die Wand hinein zu treten! ...“

„Sagen Sie, was Sie denken, wenn Sie die Wand hinein zu treten! ...“

„Sagen Sie, was Sie denken, wenn Sie die Wand hinein zu treten! ...“

„Sagen Sie, was Sie denken, wenn Sie die Wand hinein zu treten! ...“

„Sagen Sie, was Sie denken, wenn Sie die Wand hinein zu treten! ...“

„Sagen Sie, was Sie denken, wenn Sie die Wand hinein zu treten! ...“

„Sagen Sie, was Sie denken, wenn Sie die Wand hinein zu treten! ...“

„Sagen Sie, was Sie denken, wenn Sie die Wand hinein zu treten! ...“

„Sagen Sie, was Sie denken, wenn Sie die Wand hinein zu treten! ...“

Tragt kein Bruchband

Koch dreijährige Erfahrung habe ich für Männer, Frauen aber Kinder einen Apparat hergestellt, welcher einen Bruch heilt.

„Ich habe ihn zum Probe.“

„Wenn Sie nicht anders denken, dann lassen Sie mich den Apparat probieren, ich werde Ihnen zeigen, daß er ein Bruch heilt.“

„Ich habe ihn zum Probe.“

„Wenn Sie nicht anders denken, dann lassen Sie mich den Apparat probieren, ich werde Ihnen zeigen, daß er ein Bruch heilt.“

„Ich habe ihn zum Probe.“

„Wenn Sie nicht anders denken, dann lassen Sie mich den Apparat probieren, ich werde Ihnen zeigen, daß er ein Bruch heilt.“

„Ich habe ihn zum Probe.“

„Wenn Sie nicht anders denken, dann lassen Sie mich den Apparat probieren, ich werde Ihnen zeigen, daß er ein Bruch heilt.“

„Ich habe ihn zum Probe.“

„Wenn Sie nicht anders denken, dann lassen Sie mich den Apparat probieren, ich werde Ihnen zeigen, daß er ein Bruch heilt.“

„Ich habe ihn zum Probe.“

„Wenn Sie nicht anders denken, dann lassen Sie mich den Apparat probieren, ich werde Ihnen zeigen, daß er ein Bruch heilt.“

„Ich habe ihn zum Probe.“

„Wenn Sie nicht anders denken, dann lassen Sie mich den Apparat probieren, ich werde Ihnen zeigen, daß er ein Bruch heilt.“

„Ich habe ihn zum Probe.“

„Wenn Sie nicht anders denken, dann lassen Sie mich den Apparat probieren, ich werde Ihnen zeigen, daß er ein Bruch heilt.“

„Ich habe ihn zum Probe.“

„Wenn Sie nicht anders denken, dann lassen Sie mich den Apparat probieren, ich werde Ihnen zeigen, daß er ein Bruch heilt.“

„Ich habe ihn zum Probe.“

„Wenn Sie nicht anders denken, dann lassen Sie mich den Apparat probieren, ich werde Ihnen zeigen, daß er ein Bruch heilt.“

„Ich habe ihn zum Probe.“

„Wenn Sie nicht anders denken, dann lassen Sie mich den Apparat probieren, ich werde Ihnen zeigen, daß er ein Bruch heilt.“

„Ich habe ihn zum Probe.“

„Wenn Sie nicht anders denken, dann lassen Sie mich den Apparat probieren, ich werde Ihnen zeigen, daß er ein Bruch heilt.“

„Ich habe ihn zum Probe.“

„Wenn Sie nicht anders denken, dann lassen Sie mich den Apparat probieren, ich werde Ihnen zeigen, daß er ein Bruch heilt.“

„Ich habe ihn zum Probe.“

„Wenn Sie nicht anders denken, dann lassen Sie mich den Apparat probieren, ich werde Ihnen zeigen, daß er ein Bruch heilt.“

„Ich habe ihn zum Probe.“

„Wenn Sie nicht anders denken, dann lassen Sie mich den Apparat probieren, ich werde Ihnen zeigen, daß er ein Bruch heilt.“

„Ich habe ihn zum Probe.“

„Wenn Sie nicht anders denken, dann lassen Sie mich den Apparat probieren, ich werde Ihnen zeigen, daß er ein Bruch heilt.“

„Ich habe ihn zum Probe.“

„Wenn Sie nicht anders denken, dann lassen Sie mich den Apparat probieren, ich werde Ihnen zeigen, daß er ein Bruch heilt.“

„Ich habe ihn zum Probe.“

„Wenn Sie nicht anders denken, dann lassen Sie mich den Apparat probieren, ich werde Ihnen zeigen, daß er ein Bruch heilt.“

„Ich habe ihn zum Probe.“

„Wenn Sie nicht anders denken, dann lassen Sie mich den Apparat probieren, ich werde Ihnen zeigen, daß er ein Bruch heilt.“

„Ich habe ihn zum Probe.“

„Wenn Sie nicht anders denken, dann lassen Sie mich den Apparat probieren, ich werde Ihnen zeigen, daß er ein Bruch heilt.“

„Ich habe ihn zum Probe.“

Konnte sich in ihrem Bette kaum bewegen

Wacht Schachteln „Armit-a-tives“ helfen sie vollständig

„Dies das letzte so große Geschicklichkeit! Die Öffnung war schon vorhanden; das Verdienst bestand darin, sie zu entdecken, und dafür war der Anblick des gleich großen Tapetenstücks mehr als genug.“

„Ich spreche nicht von dem auf so plump Weise geöffneten Vertikal, auch nicht von dem auf so brutale und sehr Art ausgeprägten Sekretär! ...“

„Zurück muß man mit den Achseln ziehen! ... Das ist ohne Umschweife, ohne jede Grazie geschehen! ...“

„Sagen Sie, wie das Schloss herunterhängt! ... Das ist geradezu erbornlich! ...“

„Er verstand es nicht einmal, den Ringel aus der Schließkappe zu bringen! ...“

„Er bedurfte die Hilfe eines Schließers, und das ist ihm nicht zu verzeihen, besonders heututage, wo die englische Industrie uns so föhliche und bequeme Instrumente fabriciert! ...“

„Als meine Herren! Ja, meine Herren, falls Sie es beabsichtigen, mit Kaminlern bekannt zu machen, mit Kaminlern, welche Ihre Schreibstühle in einer Art erbrechen werden, daß Sie darüber entsetzt sein werden.“

„Aljo war der Dieb ein Neuling?“

„Ganz entschieden!“ antwortete Herr Tricamp, „und sicherlich ist der Dieb ein ganz ungeschickter Mensch! ...“

„Epiphane, der etwas auf sich hält, würde das Zimmer nicht in einer solchen Unordnung zurückgelassen haben! ...“

„Er würde mehr den Anstand geachtet haben! ...“

„Saubere, wenn die gefahren gebend waren, würde sicherlich weiter gekommen sein, um im Zimmer wieder alles in Ordnung zu bringen! ...“

„Ja, das ist ein Kaminler! ...“

„Der Epiphane hat sich nicht so sehr geäußert, wie Sie heute so sehr häufig geäußert haben! ...“

„Das Dolchmesser und den Klingelguss zu benutzen, während man ein Kaminler, starker Mann hätte sich einfach mit den Armen ausgehoben! ...“

„Weiter! Eine fröhliche Hand hätte das Messer mit einem Schläge in die dünne Wand geschlagen, während man sich die lange Arbeit hätte machen lassen! ...“

„Sagen Sie, was Sie denken, wenn Sie die Wand hinein zu treten! ...“

„Sagen Sie, was Sie denken, wenn Sie die Wand hinein zu treten! ...“

„Sagen Sie, was Sie denken, wenn Sie die Wand hinein zu treten! ...“

„Sagen Sie, was Sie denken, wenn Sie die Wand hinein zu treten! ...“

„Sagen Sie, was Sie denken, wenn Sie die Wand hinein zu treten! ...“

„Sagen Sie, was Sie denken, wenn Sie die Wand hinein zu treten! ...“

„Sagen Sie, was Sie denken, wenn Sie die Wand hinein zu treten! ...“

„Sagen Sie, was Sie denken, wenn Sie die Wand hinein zu treten! ...“

„Sagen Sie, was Sie denken, wenn Sie die Wand hinein zu treten! ...“

„Sagen Sie, was Sie denken, wenn Sie die Wand hinein zu treten! ...“

„Sagen Sie, was Sie denken, wenn Sie die Wand hinein zu treten! ...“

„Sagen Sie, was Sie denken, wenn Sie die Wand hinein zu treten! ...“

„Sagen Sie, was Sie denken, wenn Sie die Wand hinein zu treten! ...“

„Sagen Sie, was Sie denken, wenn Sie die Wand hinein zu treten! ...“

„Sagen Sie, was Sie denken, wenn Sie die Wand hinein zu treten! ...“

„Sagen Sie, was Sie denken, wenn Sie die Wand hinein zu treten! ...“

„Sagen Sie, was Sie denken, wenn Sie die Wand hinein zu treten! ...“

„Sagen Sie, was Sie denken, wenn Sie die Wand hinein zu treten! ...“

„Sagen Sie, was Sie denken, wenn Sie die Wand hinein zu treten! ...“

„Sagen Sie, was Sie denken, wenn Sie die Wand hinein zu treten! ...“

„Sagen Sie, was Sie denken, wenn Sie die Wand hinein zu treten! ...“

„Sagen Sie, was Sie denken, wenn Sie die Wand hinein zu treten! ...“

„Sagen Sie, was Sie denken, wenn Sie die Wand hinein zu treten! ...“

„Sagen Sie, was Sie denken, wenn Sie die Wand hinein zu treten! ...“

„Sagen Sie, was Sie denken, wenn Sie die Wand hinein zu treten! ...“

Tragt kein Bruchband

Koch dreijährige Erfahrung habe ich für Männer, Frauen aber Kinder einen Apparat hergestellt, welcher einen Bruch heilt.

„Ich habe ihn zum Probe.“

„Wenn Sie nicht anders denken, dann lassen Sie mich den Apparat probieren, ich werde Ihnen zeigen, daß er ein Bruch heilt.“

„Ich habe ihn zum Probe.“

„Wenn Sie nicht anders denken, dann lassen Sie mich den Apparat probieren, ich werde Ihnen zeigen, daß er ein Bruch heilt.“

„Ich habe ihn zum Probe.“

„Wenn Sie nicht anders denken, dann lassen Sie mich den Apparat probieren, ich werde Ihnen zeigen, daß er ein Bruch heilt.“

„Ich habe ihn zum Probe.“

„Wenn Sie nicht anders denken, dann lassen Sie mich den Apparat probieren, ich werde Ihnen zeigen, daß er ein Bruch heilt.“

„Ich habe ihn zum Probe.“

„Wenn Sie nicht anders denken, dann lassen Sie mich den Apparat probieren, ich werde Ihnen zeigen, daß er ein Bruch heilt.“

„Ich habe ihn zum Probe.“

„Wenn Sie nicht anders denken, dann lassen Sie mich den Apparat probieren, ich werde Ihnen zeigen, daß er ein Bruch heilt.“

„Ich habe ihn zum Probe.“

„Wenn Sie nicht anders denken, dann lassen Sie mich den Apparat probieren, ich werde Ihnen zeigen, daß er ein Bruch heilt.“

„Ich habe ihn zum Probe.“

„Wenn Sie nicht anders denken, dann lassen Sie mich den Apparat probieren, ich werde Ihnen zeigen, daß er ein Bruch heilt.“

„Ich habe ihn zum Probe.“

„Wenn Sie nicht anders denken, dann lassen Sie mich den Apparat probieren, ich werde Ihnen zeigen, daß er ein Bruch heilt.“

„Ich habe ihn zum Probe.“

„Wenn Sie nicht anders denken, dann lassen Sie mich den Apparat probieren, ich werde Ihnen zeigen, daß er ein Bruch heilt.“

„Ich habe ihn zum Probe.“

„Wenn Sie nicht anders denken, dann lassen Sie mich den Apparat probieren, ich werde Ihnen zeigen, daß er ein Bruch heilt.“

„Ich habe ihn zum Probe.“

„Wenn Sie nicht anders denken, dann lassen Sie mich den Apparat probieren, ich werde Ihnen zeigen, daß er ein Bruch heilt.“

„Ich habe ihn zum Probe.“

„Wenn Sie nicht anders denken, dann lassen Sie mich den Apparat probieren, ich werde Ihnen zeigen, daß er ein Bruch heilt.“

„Ich habe ihn zum Probe.“

„Wenn Sie nicht anders denken, dann lassen Sie mich den Apparat probieren, ich werde Ihnen zeigen, daß er ein Bruch heilt.“

„Ich habe ihn zum Probe.“

„Wenn Sie nicht anders denken, dann lassen Sie mich den Apparat probieren, ich werde Ihnen zeigen, daß er ein Bruch heilt.“

„Ich habe ihn zum Probe.“

„Wenn Sie nicht anders denken, dann lassen Sie mich den Apparat probieren, ich werde Ihnen zeigen, daß er ein Bruch heilt.“

„Ich habe ihn zum Probe.“

„Wenn Sie nicht anders denken, dann lassen Sie mich den Apparat probieren, ich werde Ihnen zeigen, daß er ein Bruch heilt.“

„Ich habe ihn zum Probe.“

„Wenn Sie nicht anders denken, dann lassen Sie mich den Apparat probieren, ich werde Ihnen zeigen, daß er ein Bruch heilt.“

„Ich habe ihn zum Probe.“

„Wenn Sie nicht anders denken, dann lassen Sie mich den Apparat probieren, ich werde Ihnen zeigen, daß er ein Bruch heilt.“

„Ich habe ihn zum Probe.“

„Wenn Sie nicht anders denken, dann lassen Sie mich den Apparat probieren, ich werde Ihnen zeigen, daß er ein Bruch heilt.“

„Ich habe ihn zum Probe.“

Tragt kein Bruchband

Koch dreijährige Erfahrung habe ich für Männer, Frauen aber Kinder einen Apparat hergestellt, welcher einen Bruch heilt.

„Ich habe ihn zum Probe.“

„Wenn Sie nicht anders denken, dann lassen Sie mich den Apparat probieren, ich werde Ihnen zeigen, daß er ein Bruch heilt.“

„Ich habe ihn zum Probe.“

„Wenn Sie nicht anders denken, dann lassen Sie mich den Apparat probieren, ich werde Ihnen zeigen, daß er ein Bruch heilt.“

„Ich habe ihn zum Probe.“

„Wenn Sie nicht anders denken, dann lassen Sie mich den Apparat probieren, ich werde Ihnen zeigen, daß er ein Bruch heilt.“

„Ich habe ihn zum Probe.“

„Wenn Sie nicht anders denken, dann lassen Sie mich den Apparat probieren, ich werde Ihnen zeigen, daß er ein Bruch heilt.“

„Ich habe ihn zum Probe.“

„Wenn Sie nicht anders denken, dann lassen Sie mich den Apparat probieren, ich werde Ihnen zeigen, daß er ein Bruch heilt.“

„Ich habe ihn zum Probe.“

„Wenn Sie nicht anders denken, dann lassen Sie mich den Apparat probieren, ich werde Ihnen zeigen, daß er ein Bruch heilt.“

„Ich habe ihn zum Probe.“

Das deutsch-canadische Hilfswert für Europa



Gaben für die Notleidenden in Europa sind eingelaufen wie folgt:

Bisher quittiert	\$4,972.14
Bisher eingelaufen:	
Ben Brown, Pilot Butte, S.	2.00
Jos. Wildenberger, Kenda.	
East, (weiter unten ein- gein quittiert)	243.95
Jac. Schumacher, Spalding	5.00
Wid. Scherbaum, Kariens- thal, East.	2.00
Emil Hoffeld, Janien, East.	9.50
L. B. G. Duff, East.	3.00
J. J. Krimer, Renata, S.E.	2.00
Frank Lub. Kender, East.	10.00
W. Kurland, Kurland, S.	3.00
John Hall, West. Singham.	5.00
Alta.	5.00
Total	\$5,257.59

Weisbe, Florian	2.00
Wingert, Cui.	2.00
Wilmann, Rudolf	10.00
Wieger, Ludwig	5.00
Wig. Alf	3.00
Goldade, John	7.00
Ogel, Emanuel	5.00
Wielmann, Martin	3.65
Fischer, Adam	5.00
Fischer, Wite	5.00
Schwab, Wite	1.00
Leibman, Peter	1.00
Total	\$64.40

Weizen
Gesammelt in Tramping Lake, East, Canada, für die Notleidenden im Schwarzeeregebiet in Nordamerika.

Name des Spenders	Summe
Paul. Valentin	6-20
Barle, Johannes	6-50
Baumann, Felix S.	12
Berlich, Peter Jr.	15
Berlich, Peter Sr.	6-40
Berlich, Peter Sr.	10
Berlich, Jos. u. Söhne	15
Bleis, Georg J.	5
Bleis, Joseph	9-30
Bohn, Sebastian	20
Bohndorf, Vincenz	10
Broods, Yman	10-10
Progel, Amant	25-10
Progel, Jakob	10
Purgand, A.	11-10
Purgand, Andreas	10
Groft, Robert	5
Tison, Charles	10
Edert, Johannes	25
Edert, Joseph	4
Edford, Arthur	11-50
Franklin, Scott	16-40
Frison, Anton	10-50
Frison, Johannes	12
Frison, Sebastian	10
Fröhlich, Alfons	15-50
Fröhlich, Joseph	10
Fröhlich, Lorenz	5-40
Fröhlich, Matthias	6-50
Fröhlich, Sebastian	10
Fröhlich, Ignaz	10
Fröhlich, Stanislaus J.	6-20
Fröhlich, Stanislaus K.	5
Fröhlich, Stanislaus R.	5-10
Gant, Joseph	13-30
Glassel, G. C.	6-10
Grabam, Alex	5
Gutenberg, Anton	16-30
Gutenberg, Joseph	10
Gutenberg, Wotry	15
Glaser, Adam	15
Dalter, Anton	15
Dalter, Engelbert	20
Dalter, Joseph	2-30
Dalter, Mathias	10
Deidt, Andreas	25
Deidt, Balthasar	15
Deidt, Ignaz	16-40
Deidt, Philipp	30
Deitz, Samuel	10
Deinrich, Gabriel	10
Denning, Dettliff	5
Denning, Fred	3-20
Doffart, August	4-30
Doffart, Bernhard	20
Doffart, Christoff	5-50
Doffart, Franz	20
Doffart, Peter	20
Dornstein, Johannes	20
Sammel, Michael	5
Sammel, Philipp	25
Engelbrecht, Wm.	5
Jahner, Georg	15
Jahner, Michael	8
Jodim, Frau Barbara	10
Jodim, Franz	10
Jodim, Kaspar	10
Jodim, Leonhardt	10
Kammer, Rudolph	6-40
Kopp, Peter	10
Kraft, Philipp	10
Kraft, Rodus	8
Kupfre, Joseph	25
Kang, Anton	30
Kang, Johannes	20
Kang, Stefan	10
Kauinger, Joseph	10
Meier, Franz	10
Meier, Joseph	11

den — für ein besonders gutes Gebeissen der Ausgewählten geort.
Die Gattungsbeziehungen dieser letztgenannten Kategorie sind die interrelativen. Denn in ihnen tritt die Wirtsamerie nicht nur als Hausierherber und Pfleger, sondern im vollen Sinne des Wortes als Züchter auf. Wenn sie auch (nach menschlichem Urteil) schwerlich weiß, was sie mit ihrer Auswahl betrifft, so verfährt sie doch jedesmal wie ein Züchter, der bestimmte Jungtiere seiner Bestände wegen gewisser Vorzüge nicht an den Wegger verkauft, sondern bei besonders guter Fütterung und Pflege für die Weiterzucht referiert.

Im Anschließ an eine sehr umfangreiche Publikation des Geitenpeters Erich Basmann „Leber die Gattungsbeziehungen der Ameisen, ihre biologischen und philosophischen Probleme“ (Gebrüder Bornträger, Berlin, 1921), sollen, weil Basmann als der letzte lebende Kenner dieses sehr subtilen Gebietes zu gelten hat, ein paar Anmerkungen über diese tiergärtenden Ameisen vorgebracht werden. In der großen Ameisenliteratur (Zoonomia) ist wohl noch ein ganz besonderer, man möchte sagen wohlwollender Umstand den Ameisen des Geitenpeters in der Beziehung dieser beiden Tiere erbaut: der Käfer, der von der Ameise in mancher Beziehung mehr Sorgfalt empfängt als die eigene Brut, ist der schlammige Käfer, dem sie madenartige Karven freisetzt. Die Ameisen sind dabei so rüchrichtig vor, daß sie manche Käfer vollständig untergebracht überliefern.

So ist das Leben.
Die Ameise, die als Züchter auftritt, ist die blutrote Kaubameise (Formica sanguinea). Sie ist ein glänzend rotes, starkes, unblutiges Tier, das der großen dunklen Waldameise sehr ähnlich sieht und oft mit dieser verwechselt wird, obwohl es ganz andere Käfer als jene anlegt. Denn während die Waldameise der Arbeiter seiner großen, hügelartigen Laubmaderbauten ist, denen man überall in unseren Wäldern und besonders an Waldbrändern begegnet, bringt die Kaubameise nur ganz flache, fadenförmige ausgebreitete Nester zutage, die außerdem mit Verleihen zwischen Wurzeln und Steinen angelegt werden.

In diesen Bauten ist auch ihr Gespenster, der große Käufelkäfer zu finden, er ist jedoch gar nicht leicht aufzutreiben, weil er die allerfeinsten Kammern und Stollen des Nestes bewohnt und weil er zweitens der Wirtsamerie in seiner äußeren Erscheinung so ähnlich geworden ist, daß selbst ein geübter Beobachter sich anstrengen muß, ihn zu entdecken. Anknüpfend so groß wie eine Arbeiterin seines Birtes, glänzend rotbraun wie sie, im Rücken zwei verflümmerte Flügeldecken, die mit ihrem hellen Ton gelblich den hellroten Glanz nachahmen, der das mittlere Leibesstück der Ameise umhüllt, fällt er trotz seiner stämmigen Gestalt für das menschliche Auge so sehr aus dem Käferhaufen heraus, daß es besondere Aufmerksamkeit bedarf, sich durch die tiefen, tiegelartigen Vertiefungen der Seitengruben des Nestes, die ihn wesentlich schmaler machen als er in Wirklichkeit ist, und die übrigen Ameisenähnlichkeiten nicht darüber täuschen zu lassen, daß man ein fremdes Tier vor sich hat. Denn außer seiner Erscheinung ist auch sein Benehmen durchaus ameisenhaft. Wenn er geht, geht er, wie sie, in schmalen Schritten eine jidzsförmige Bahn, wobei er unausgesetzt nach Ameisenart den Boden mit den Füßlein betrübt, und wenn er einer Ameise begegnet, tritt er sie gleichfalls mit seinen langen und dünnen, sehr beweglichen Füßlein wie ein edler Stammesgenosse an.

Tier als Tierzüchter

Von Dr. Adolf Koelich.
Unter den mehr als 2500 Insekten oder insektenähnlichen Gliederfüßler, die als geflügelte Mitbewohner in Ameisenbauten aller Art gefunden werden, gibt es zwei zahlenmäßig sehr starke Gruppen von ganz besonderem Rang. Die eine umschließt jene als geduldeten Einmieter bezichtigten Formen, die von ihren Birten nur Wohnung, im übrigen aber völlige Nichtbeachtung empfangen; die zweite Gruppe setzt sich aus Tieren zusammen, denen von seinen Birten eine vollendete gattliche Pflege zugewandt wird.
Stellt man die als Gäste zugelassenen Tiere zusammen, so zeigt sich sofort etwas, was sehr merkwürdig ist: die betreffenden Gattungen kommen immer nur am Ort gewisser Ameisenarten, an die sie gebunden sind, vor und werden außerhalb ihrer Bauten (oder Verbreitungsgebiete) nicht angetroffen. Es besteht also zwischen Birten und Gästen schon in rein verbreitungsgeographischer Hinsicht daselbe Verhältnis wie zwischen dem Menschen und seinen Haustieren: genau so, wie irgend eine Wildkatze oder Hühnerfresse, wo sie vorkommt, immer nur in Verbindung mit dem Menschen erscheint, der sie züchtet und für ihren Fortbestand Sorge trägt, — genau so ist die Erstzucht jener edlen Ameisenarten getrieben an die Erstzucht ihrer Birten. Das ist das eine. Das andere aber ist, daß die von ursprünglich freilebenden Formen abstammenden Mitbewohner der Ameisenkolonien nach der Aufnahme dem sozialen Leben des Ameisenstaates an bestimmter Stelle als Glieder eingegliedert werden, und daß, wenn sie sich unabhängig der Gründung einer neuen Ameisenkolonie nicht von selber einfinden, der Pfleger und Birt sich nach ihnen auf die Suche begibt, um sie zu verschaffen. Sind sie dann da, wird nicht nur für ihr persönliches Wohlergehen und das Wohlergehen ihrer Nachkommen Sorge geort, sondern es werden unter Umständen sogar vom Birt bestimmte Birtchen der begünstigten Tierform zur Nachzucht „ausgegeben“, und es wird, unter Verantwortlichkeit anderer noch vorhandener Individuen der nämlichen Art — letztere können sogar vertrieben wer-



fer sehr gut auskommen kann, verjachtet sie hoch bei ihrer bekannten Raubgierigkeit auf keine Gesellschaft nicht gern, denn er liebt ihr gewisse offener sehr wohlwollende Säfte, die er aus bestimmten goldgelben Haarbücheln seines Hinterleibes ausströmt, weshalb auch die betreffenden Körperteile von den Ameisen flüchtig lieblich umlagert werden. So verhielt sich das Tier auf diese Kromatifa, daß es über dem bettelhaften Antehen vor den Trübenbaren des Käfers alle Vlidarbeit gänglich verlagern kann, und wenn die Suid nach dem uns unbekanntem Stoff auch wie eine Krankheit zu bewerten ist und an ebenen vielleicht der Leidenschaft gewisser Menschen für Morphinum oder Kokain entspricht, so ist sie doch eine tief eingewurzelte Reinigung. Sobald sich daher bei Neugründung einer Kolonie der Käfer nicht alsbald von selbst einstellt (Leberläufer), wird er bei eriter better Gelegenheit aufgegriffen und dem Nest einverleibt.

der sehr gut auskommen kann, verjachtet sie hoch bei ihrer bekannten Raubgierigkeit auf keine Gesellschaft nicht gern, denn er liebt ihr gewisse offener sehr wohlwollende Säfte, die er aus bestimmten goldgelben Haarbücheln seines Hinterleibes ausströmt, weshalb auch die betreffenden Körperteile von den Ameisen flüchtig lieblich umlagert werden. So verhielt sich das Tier auf diese Kromatifa, daß es über dem bettelhaften Antehen vor den Trübenbaren des Käfers alle Vlidarbeit gänglich verlagern kann, und wenn die Suid nach dem uns unbekanntem Stoff auch wie eine Krankheit zu bewerten ist und an ebenen vielleicht der Leidenschaft gewisser Menschen für Morphinum oder Kokain entspricht, so ist sie doch eine tief eingewurzelte Reinigung. Sobald sich daher bei Neugründung einer Kolonie der Käfer nicht alsbald von selbst einstellt (Leberläufer), wird er bei eriter better Gelegenheit aufgegriffen und dem Nest einverleibt.

Aber wie können denn frischhausgeschleppte Arbeitsameisen, die nie zuvor dem Käfer begegnet sind und ebenso wenig Gelegenheit hatten zu leben, wie ältere Stammesgenossen ihn begrüßten, bezapfen und pflegen? — wie können denn, wird man fragen, diese gänglich unerbaren Tiere auf den ersten Blick den Käfer erkennen? Wie können sie wissen, was sie von ihm zu erwarten haben und wie er zu behandeln ist? — Das gleiche Problem liegt hier vor wie bei den Landwanderungen unferes Atlantik in entfernte Gebiete des Atlantischen Meeres, oder bei den unheimlichen Wiffen, das die Gallweibe von dem ihr zugeordneten Gallenbaum hat: in allen diesen Fällen führt ein im Grunde äußerst rätselhafter Instinkt das Tier an den richtigen Ort. Ein solch ererbter, vor langer Zeit schon erworbenem Instinkt läßt sich die Ameise bei der ersten Begegnung mit dem Käfer als etwas erkennen, was in ihrer unklaren Gehirn- der Wertvoll von Geburt an vorhanden und mit dem bestimmten Zeichen des pflegewürdigen „Gastes“ verleben ist. Das Vorhandensein dieses Instinktes zur Begegnung des großen Käufelkäfers ist durch Versuche erwiesen. Kaubameisen wurden geordnet vom Nest aus Puppen erzo- gen; nach dem Ausschließen wurden einige Käufelkäfer in ihre Gänge ge- setzt. Ohne Jagen wurden von den Jungameisen, die nie in ihrem bisherigen Dasein Gelegenheit gehabt hatten, mit dem Käfer in Verbindung zu kommen, die Gänge „wie alte Bekannte“ behandelt.

Nit die Aufnahme des Käfers in eine Ameisenart erfolgt, so ist er aller Daseinsformen entbunden. Unfähig, sich selbst zu ernähren und infolge der starken Verkümmernng seiner Mundwerkzeuge zu selbständigem Fressen auch gar nicht mehr imstande, wird ihm von der Ameise die flüssige Nahrung ins Maul geträufelt, sobald er seinen Hunger durch Niderrittrillen anzumelden beliebt. Auch seine Brut wird von den Ameisen mit aller Sorgfalt umhert. Die jüngsten Larvenstadien des Käfers brauchen zwar nicht bedient zu werden, da das Komodum gewöhnlich nach der Begattung, die gleichfalls im Nest des Birtes erfolgt, eine lebendig geborenen Jungameisen legt; an ihnen finden sie für ihren Schutz und die weitere Pflege, die sie bis zum Birtenstande herab zu leisten haben. Die Käferlarve reif zur Berruppung geworden, so sind die Ameisen abermals mit ihrer erfindungsreichen Nistfertigkeit zur Stelle; sie betten den Käfer in einen Erdhügel ein, und wenn er da unten seinen Kofon gepolstert und in ihm seine Verpuppung abgestreift hat, holen sie ihn wieder hervor, tragen ihn gleich in eigenen Puppen umher, betten ihn wieder ein usw. Leider bekommt so viel Aufmerksamkeit, die bei Anwendung auf die eigene Brut nur zum besten dient, dem schlummernden Käufelkäfer nun aber gar nicht gut, so daß die meisten Käferpuppen bei diesem betäubenden Herumgeschleppwerden — zum Glück für das Ameisenvolk — wider den Willen der Pflegerinnen verderben. Denn der Käfer braucht im Puppenstand Ruhe; infolgedessen kommen im Ameisenhaufen nur jene Puppen des Nestes durch, „die von den Ameisen in ihren Erdgehäusen vergessen werden.“

Je älter nun aber eine Kolonie wird und je öfter mit der (trot allem) wachsenden Zahl der Gatte sich der Pflegerbetrieb wiederholt, desto einseitiger beginnt sich der Pflegerbetrieb der Ameisen zum Nachteil seiner Brut auf das fremde Volk einzustellen. Eines treten die Ameisen selbst mit gewissen Ansprüchen an die Käfer auf, indem sie bestimmte Niststätten und Weiden mit besonderer Sorgfalt umgeben, insulagen im Rang über die andern Mitbewohner erheben und ihnen dadurch den Weg zu einer ungenannten Berruppung aufstern. (Vielleicht zeichnen sich die betreffenden Tiere durch besondere Ergiebigkeit ihrer Substraten aus.) Zum andern — sagt Basmann — „fällt die eigene Weidenerziehung aus, weil die Käfermethoden zu den bevorzugten Geschlechtsstieren der Kolonie geor-

Neue deutsch-katholische Ansiedlung

Etwa zwanzig Meilen in nördlicher Richtung von der St. Josephs Kolonie ist eine große flache Land zu verkaufen zu \$15 bis \$18 per Ader, mit geringer Anzahlung und leichten Bedingungen. Das Land ist fruchtbar, gut bewässert und hat einen sehr guten Boden. Nur wenig Steine, und 3 bis 8 Meilen von der Eisenbahn-Station. Wuchst ist reichlich in der Nähe. Dieser Distrikt hat im Durchschnitt noch mehr Regen als die St. Josephs Kolonie. Platz ist genug, für eine katholische Gemeinde und für den Anfang könnte die Seelsorge vielleicht von der St. Josephs Kolonie aus versehen werden. Um weitere Auskunft schreiben man Englisch an A. J. McCormack, Battleford, East, oder Deutsch an J. J. Lange, Denzil, East.

Gerberei in Pilot Butte eröffnet
am 15. März. Beste Arbeit garantiert. Bestes Robhaut-Veder für Bierdeckel.
Helle werden zu Bestdecken verarbeitet
Georg Schwann und Leon Schumayer, Gerber.
Pilot Butte, East.
Preis von \$7.00 bis \$10.00 per Fell.

den sind; dann werden auch die Arbeiterinnen kleiner und kümmerlicher (weil ihre Pflege zugunsten der Gatte vernachlässigt wird), endlich tritt eine pathologische Wüchsigung von Arbeiter und Weidenerziehung ein, die zur Entstehung fröppelhafter Eheimenschen führt, welche weder für die Fortpflanzung noch für die häuslichen Arbeiten taugen. So geht die Kolonie dem Untergang entgegen und stirbt zuletzt aus.
Materiell gesprochen ist also der Käfer der Verderber; in Wirklichkeit aber ruiniert die Ameise sich selbst. Denn ihre hohe sexuelle Fröppelbarkeit, gepaart mit natürlicher Anteiligkeit, hat sie befähigt, ihren Brutpflegerbetrieb auch auf fremde, ihr anheim gewordene Tiere auszuweiten; indem sie aber allmählich lernt, das Angenehme geradezu triebmäßig über das rein „Nützlichkeits- und Arbeitserhaltungsgemähe“ zu stellen, kommt sie auf eine schiefte Bahn und muß die Hinwendung an das Fremde immer wieder mit dem Ausgeschaltetwerden ganzer Käfer und Arbeitserhaltung aus der allgemeinen Erhaltungsbewegung des Lebens begeben.
Das Schauspiel, von dem hier berichtet wurde, ist kontinental. Von Stanbambien bis Sizilien und von Kanada bis nach Holland und England ist der Käufelkäfer als Gast der roten Kaubameise gefunden worden. Im Hinblick auf diese Verbreitungsgrenzen ist das Verhältnis zwischen dem Käfer und der Ameise sehr alt; es ist mindestens in vorzeitlicher, vielleicht sogar schon mittel-tertiärer Zeit, daß einer eristet, wo andere sind.

Wiedererwachen des Popocatepetl
Der Popocatepetl, der höchste der mexikanischen Bergkette, der eine Höhe von 5438 Meter erreicht, ist seit Jahrhunderten zu den erloschenen Vulkanen gezählt worden. Im Jahre 1921 aber hat er sehr beunruhigende Zeichen einer erneuten Tätigkeit gezeigt; mehrere Besucher wurden durch die emporgeschleuderten Steingebirge-

Kinder Schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Muschralte und Biber
Ich benötige sehr viele von diesen Rollen und bin imstande, hohe Preise dafür zu zahlen. Stellt ihnen nach und verdient ein paar Dollar dieses Frühlings. Andere Rollen werden jetzt auch bezahlt.
Frage um unsere Preise.
Häute sind das Versenden wert
Lohnt die Häute nicht verkaufen. Sendet dieselben sofort. Ich bin immer bereit, den vollen Wert dafür zu bezahlen. Ich biete noch immer schnelle und gute Arbeit für Häute in Einzelheiten, Riemenleder und Holzleder umzugeben. Schreibt um Einzelheiten.
Frank Massin
Brandon Manitoba

Guter Buttermarkt
verspricht große Nachfrage für „Creamery“
Butter und bessere Preise für Butterfett.
Wir wollen den Rahm.
Sendel an unsere nächste Zweigstelle.
The Saskatchewan Creamery Co.
of Moose Jaw, Ltd.
Zweigstellen in: Roose, Jam, Carnduff, Carisle, Weyburn, Maple Creek und Swift Current.

Der nationale Weg
bietet Ihnen einen schnellen, direkten Weg mit allen Bequemlichkeiten. Hat Verbindung mit allen Hauptstädten Canadas.
Der Zug „The Canadian Continental Limited“ verkehrt täglich zwischen Vancouver, Edmonton, Winnipeg, Ottawa und Montreal, und hat Anschluß nach Toronto. Es ist ein erstklassiger Zug mit neuester Ausrüstung, er fährt schnell und die Dienste auf ihm sind unübertroffen. Sagen Sie uns wohin Sie zu reisen gedenken und wir werden Ihnen zu wissen geben, wie der „National“ Sie bedienen kann.
„Sagen Sie Ihren Stolz herein, auf der Linie zu fahren, die Ihnen gehört.“
Richten Sie Ihre Anfragen an irgend einen C.N.R. Agenten oder schreiben Sie an Wm. Stapleton, District Passenger Agent, Saskatoon.
The National Way

Quittungen
Gesammelt von den Hilfskomitees der Ortsgruppen Allan und Sels.
Ecker, Joe 82.00
Woch, Franz 5.00
Schmitt, John 4.00
Senger, Wite 3.00
Wochler, Jacob 5.00
Wochler, Wite 5.00
Senger, Wendelin 5.00
Riß, John 15.00
Wochler, A. J. 10.85
Wol, Arnold 3.00
Deibert, Bald 10.00
Deibert, Jacob 3.00
Kraft, Joe 2.00
Derr Star 1.00
Senger, Andreas 5.00
Senger, Jakob 10.00
Reig, Joe 3.90
Seisler, Adelheit 2.00
Miller, A. C. 2.00
Kraft, Peter 3.00
Gerrman, Wite 2.00
Chall, G. C. 2.00
McMann, Joe 1.00

Die Gas-Beizmaschine
Eine patentierte Maschine für Trockenbeizen des Saatgetreides. Keine Flüssigkeit benötigt.
Billig — Schnell — Wirksam
Verkauft und empfohlen von der Saskatchewan Grain Growers' Association.
Preis \$15.00, komplett.
Berlangt Beschreibungskircular.
The Gas Grain Vicker Co., Ltd.
Hauptbüro 1856 Cornwall St. Regina, East.
Agenten gesucht.



Die schwarze Perle.

von Victoria Barlow

(2. Fortsetzung.)
Er schaute dabei und sah sich nach alter Gewohnheit mit dem grünen Auge eines Knechts um.
„Was sehen Sie, mein Herr? Was sehen Sie?“ fragte Balthasar bestommen.

„Sehr gut!“ antwortete Herr Tricamp, „das Besondere erdröckend, der Sekretär erdröckend! Sehr gut, sehr gut!“
„Wie? Sehr gut?“ fragte Balthasar jetzt.

„Man hat Geld geschrieben, nicht wahr?“
„Tricamp fort.“
„Das ganze Geld, mein Herr?“
„Gut!“
„Und die Betrüger!... Und mein Verbrechen!“

„Gut, bravo! Diebstahl mit Einbruch, in einem bewohnten Hause!... Versteht sich!... Und Sie haben auf Niemand Verdacht?“
„Auf Niemand! Da bleibt mir das Vergnügen der Entdeckung!“

Balthasar und Kornelius wechselten einen Blick der Verunsicherung, aber Herr Tricamp fuhr ruhig fort, ohne sich um sie zu machen zu lassen.

„Gehen Sie mit der Türe!“
Balthasar zeigte ihm die einzige Türe seines Zimmers, welche mit einem altnordischen, feinen Schloß versehen war, mit einem Meisterstück von Schloß, wie man es nur in den Niederlanden findet.

Tricamp verurteilte das Schloß.
„Reiz! Reiz!... Es war schön, sehr und im gutem Zustand.“
Er zog den Schlüssel heraus und überprüfte sich mit einem einzigen Blick, daß man dieses Schloß nicht mit einem gewöhnlichen Dietrich öffnen konnte.

Der Schlüssel hatte die Gestalt eines doppelten Kreuzes und hatte ein Geheimnis, welches nicht übermannte.

„Und das Fenster?“ fragte Tricamp, den Schlüssel Herrn Balthasar zurückgebend.
„Das Fenster war geschlossen.“ sagte Kornelius, „und wir haben es nicht geöffnet, um Sie zu rufen. Bedenken Sie übrigens, mein Herr, daß es mit einem starken Gitter versehen ist, dessen Stäbe sehr eng an einander stehen!“

Tricamp überprüfte sich in der Tat, daß durch diese Stäbe doch ein preiswertes Rund durchschlüpfen konnte, und er schloß selbst das Fenster wieder.

Hierauf näherte er sich natürlich dem Ramin.
Balthasar beobachtete alle seine Bewegungen, ob ein Wort zu sprechen, er sah ihn mit dem Vertrauen eines Knechts an, den der Herr betrachtet, wenn er sich bewegt.

Tricamp trat näher, blickte sich und betrachtete genau das Innere des Ramin; auch hier fand er keinen Fingerhut.

Eine neue Mauerarbeit zu demselben nahm zwei Drittel des ganzen Ramin in Anspruch und ließ nur die nötige Öffnung für ein Fensterrahmen.

Dieser Ramin, welcher nur alle Jahre einmal im Frühjahr, am geeignetsten zu werden, und einmal der Beginn großer Hitze, befestigt wurde, ging bis in den Bodenraum, und war vollständig leer.

Herr Tricamp brauchte sich nicht einen Augenblick zu fragen, ob die Öffnung zum Eindringen einer Person groß genug sei, er bereitete sich in großer Verlegenheit um, was aber bemerkt, dieselbe nicht bemerken zu lassen.

„Sehr gut! Sehr gut!“ sagte er, „zum Fenster!“ und er betrachtete die Decke, nachdem er an Stelle seines Vorhanges eine Perle aufgelegt hatte. „Von dieser Perle hat Sie sich auch nichts Auffällendes, nichts Bedächtigendes!“

Er nahm die Lampe aus der Hand Balthasars und legte sie auf den Sekretär, nachdem er den Lichtschirm abgenommen hatte, in diesem Augenblicke bemerkte er etwas, was ihn bis jetzt entgangen war.

„Aber!“ unterbrach ihn Balthasar, „während Sie sprechen, läuft mein Dieb davon!“
„Was er laufen!“ antwortete Herr Tricamp ruhig, „wir werden ihn schon einholen!“ er behauptete nur, daß Sie niemals auf den Ursprung des Verbrechens kommen können, der sich durch den Diebstahl selbst verrät.

„Und wenn der Charakter, welches Kennzeichen, welches Kennzeichen, als der des Verbrechen, welcher sich so offenbart, bei dem einzelnen Kennzeichen der Tat? Nicht ist sich weniger amisch als ein Dieb dem andern, als ein Knecht dem andern. In der Art und Weise aber, wie das Verbrechen ausgeführt worden ist, mit wenig oder viel Verstand, mit Talent oder mit Nothdurft oder mit Sanktheit, seien Sie sicher, daß man dann seinen Namen mit Buchstaben geschrieben entdeckt, wie brauchen nur sein Monogramm zu entschlüsseln.“

„Aber, meine Herren, was ich sofort im Zitate, von zwei gleichbedeutenden Texten, in die über Herrn einen Schluß entzweielt haben sollten, die Schultze zeigt kein ersten Bild zu entdecken.“

Die Türe hatte die Wahl zwischen zwei Gängen: Entweder: Der eine war blau, der andere gelb, sie hatte den blauen genommen.

Das eine der Dienstmädchen war blond, das andere brünett; ihr war ganz sicher, daß die Blonde die Diebin war; die Brünnette hätte auf alle Fälle den gelben Strahl genommen!

„Das ist wirklich teuendenswert!“ bemerkte Kornelius.
„Nun wohl!“ sagte Balthasar; „sagen Sie mir mit dem Namen meines Diebes, aber schnell!... denn ich habe große Eile!“

„Ich werde Ihnen nicht gleich den Namen sagen,“ entgegnete Tricamp, „aber was ich Ihnen jetzt berichten kann, ist, daß der Schuldige seinen ersten Versuch gemacht hat. Die Geschicklichkeit, mit welcher die Tapete von der Wand gelöst ist, konnte nur einen Augenblick in Beziehung seiner Fähigkeiten irren führen, aber da die Tapete, welche während der fünf oder sechs Jahre ganz ausgezogen ist, sich jetzt leicht ablösen läßt, so erfer-

reht das keine so große Geschicklichkeit! Die Öffnung war schon vorhanden; das Verbrechen bestand darin, sie zu entdecken, und dafür war der Anblick des gleich großen Tapetenstückes mehr als genügend.“

„Ich spreche nicht von dem von dem so plumpen Diebe geöffneten Koffer, auch nicht von dem auf die bräunliche rote Art aufgeschriebenen Sekretär!“

„Daneben muß man mit dem Schloß zurecht kommen!... Das ist ohne Schwierigkeit, ohne jede Übung geübt!... Sehen Sie, wie das Schloß herunterhängt!... Das ist geradezu erbornlich!... Er verstand es nicht einmal, den Ringel aus der Schloßplatte zu bringen!... Er bedurfte die Werkzeuge eines Schloßmachers, und das ist ihm nicht zu verzeihen, besonders deutzutage, wo die englische Industrie aus so schließliche und bequeme Instrumente fabricirt!“

„Aber, meine Herren! Ich werde Sie, falls Sie es wünschen, mit Hilfsmitteln bekannt machen, mit Hilfsmitteln, welche Ihre Schriftsteller in einer Art erdröckend werden, daß Sie darüber entsetzt sein werden!“

„Alles war der Dieb ein Reuling?“ fragte Kornelius.
„Ganz entschieden!“ antwortete Herr Tricamp, „und sicherlich ist der Dieb ein ganz ungeschickter Mensch!... Ein Epigone, der etwas auf sich hält, würde das Zimmer nicht in einer solchen Ordnung zurückgelassen haben!... Er würde mehr den Anstand gewahrt haben!...“

„Sauberlich, denn wir gestern gelang haben, wurde sicherlich wieder gekommen sein, um im Zimmer wieder alles in den Zustand zu bringen!“

„Das ist ein junges Mädchen, das aus dem Hause wieder fort geht, noch leicht fräglich gesehen hat.“

„Er hatte noch nicht das Dolchmesser und den Ringelzug zu Benutzen, denn ein frägliches, starker Mann hätte sich einfach mit den Armen emporgeworfen!“

„Eine frächtige Hand hätte das Messer mit einem Schlage in die dicke Wand befestigt, während unter dieser hier lange gearbeitet haben muß, um es in die Wand hinein zu treiben. Sehen Sie nur den Griff des Messers, wie er an der Spitze völlig zerkratzt und zertrümmert ist.“

„Das ist wahr!“ sagte Balthasar ganz verblüfft von jedem Zeichen.
„Aber, mein Herr, das ist ein junges Mädchen, das aus dem Hause wieder fort geht, noch leicht fräglich gesehen hat.“

„Aber, mein Herr!“ rief Tricamp aus, „hier steht sich nicht genau die Schwärze des Diebes!“

„Die Wille der Kraft ist feig und geschloffen, denn sie ist nicht so leicht über!“

„Eine frächtige Hand gab einen einzigen Schlag auf einen gelben Sekretär, und er sprang auf!“

„Dieses aber ist das Werk eines Schwandlungers, der den Kopf verloren hat!“

„Der Dieb hat Wiederhand gemacht!“

„Der Dieb hat Wiederhand gemacht!“

„Der Dieb hat Wiederhand gemacht!“

„Der Dieb hat Wiederhand gemacht!“

„Der Dieb hat Wiederhand gemacht!“

„Der Dieb hat Wiederhand gemacht!“

„Der Dieb hat Wiederhand gemacht!“

„Der Dieb hat Wiederhand gemacht!“

„Der Dieb hat Wiederhand gemacht!“

„Der Dieb hat Wiederhand gemacht!“

„Der Dieb hat Wiederhand gemacht!“

„Der Dieb hat Wiederhand gemacht!“

„Der Dieb hat Wiederhand gemacht!“

„Der Dieb hat Wiederhand gemacht!“

„Der Dieb hat Wiederhand gemacht!“

„Der Dieb hat Wiederhand gemacht!“

Konnte sich in ihrem Bette kaum bewegen

Dr. Schachtel „Strait-o-tives“ heißt sie vollständig



Madame Nider

Regina, B.C., 18. April, 1921.
„Es ist meine Pflicht hiermit allen mitzutheilen, daß „Strait-o-tives“ mich geheilt hat.“

„Ich litt zehn Monate lang an Rheumatismus und konnte mich kaum bewegen in meinem Bette.“

„Ich konsultierte mehrere Ärzte, aber keiner konnte mir helfen. Mein Rheumatismus wurde immer schlimmer.“

„Endlich fing ich an „Strait-o-tives“ zu nehmen. Ich fuhr fort diese Medizin zu nehmen und sie half mir. Nachdem ich 8 Schachteln verbraucht hatte war ich gesund. Mein Rheumatismus war spurlos verschwunden.“

Madame J. Nider.
506 per Schachtel, 6 für \$2.50.
Probepack 25c. Bei allen Händlern zu haben oder direkt von der „Strait-o-tives“ Ltd., Regina.

Tricamp brauchen polit hat, bräute Christiane herein, die nicht erkannt als ein Dieb.“

„Aber, mein Herr!“ rief Tricamp aus, „hier steht sich nicht genau die Schwärze des Diebes!“

„Die Wille der Kraft ist feig und geschloffen, denn sie ist nicht so leicht über!“

„Eine frächtige Hand gab einen einzigen Schlag auf einen gelben Sekretär, und er sprang auf!“

„Dieses aber ist das Werk eines Schwandlungers, der den Kopf verloren hat!“

„Der Dieb hat Wiederhand gemacht!“

„Der Dieb hat Wiederhand gemacht!“

„Der Dieb hat Wiederhand gemacht!“

„Der Dieb hat Wiederhand gemacht!“

„Der Dieb hat Wiederhand gemacht!“

„Der Dieb hat Wiederhand gemacht!“

„Der Dieb hat Wiederhand gemacht!“

„Der Dieb hat Wiederhand gemacht!“

„Der Dieb hat Wiederhand gemacht!“

„Der Dieb hat Wiederhand gemacht!“

„Der Dieb hat Wiederhand gemacht!“

„Der Dieb hat Wiederhand gemacht!“

„Der Dieb hat Wiederhand gemacht!“

„Der Dieb hat Wiederhand gemacht!“

„Der Dieb hat Wiederhand gemacht!“

„Der Dieb hat Wiederhand gemacht!“

„Der Dieb hat Wiederhand gemacht!“

„Der Dieb hat Wiederhand gemacht!“

„Der Dieb hat Wiederhand gemacht!“

„Der Dieb hat Wiederhand gemacht!“

„Der Dieb hat Wiederhand gemacht!“

Balthasar, bald Kornelius an, „denn letzte sie ihre Blinde nach dem Sekretär; sie bemerkte die leere Schublade, dann, wie wenn sie plötzlich Alles begriff, rief sie mit einem herzerweichenden Schrei aus: „Ah, Sie sagen, daß ich getöbelt habe!“

„Niemand hatte den Muth, ihr zu antworten.“

Christiane trat einen Schritt auf Balthasar zu, welcher die Augen vor ihrem Blinde niederdrückte, dann legte sie ihre Hand aus, als wollte sie ihn kritisieren; sie versuchte zu sprechen, „Sie hielten einige Worte hervor, wie: „Gehoben!...“

„Und sie sah wie todt zur Erde nieder. Kornelius stürzte auf sie zu, doch sie auf und nahm sie in seine Arme.“

„Rein! tief er aus, nein! Das ist nicht möglich!“

„Er trat in das Nebenzimmer und legte Christiane auf ihr Bett.“

Balthasar folgte ihm eilig.
Herr Tricamp, immer lachend, ging ihnen nach, als einer der Reibenden im leeren Armel zurückblieb. „Mit Ihrer Erlaubnis, Herr Tricamp, wird haben schon eine Auskunft über das junge Mädchen.“

„Geben Sie mir die Auskunft!“ entgegnete Tricamp leise.
„Während mein Kollege auf der Straße aufpaßte, hat ihm der Dieb, der nebenan wohnte, erzählt, daß er kurz vor dem starken Donnerchlag zwischen Christiane an seiner Hand der Straße betreten gesehen habe, und zwar an dem des jungen Summers. Sie hat einen Mann mit einem Mantel und breitem Gürtel im Rücken gesehen.“

„Der Mann hatte die Hände in den Taschen.“

„Der Mann hatte die Hände in den Taschen.“

„Der Mann hatte die Hände in den Taschen.“

„Der Mann hatte die Hände in den Taschen.“

„Der Mann hatte die Hände in den Taschen.“

„Der Mann hatte die Hände in den Taschen.“

„Der Mann hatte die Hände in den Taschen.“

„Der Mann hatte die Hände in den Taschen.“

„Der Mann hatte die Hände in den Taschen.“

„Der Mann hatte die Hände in den Taschen.“

„Der Mann hatte die Hände in den Taschen.“

„Der Mann hatte die Hände in den Taschen.“

„Der Mann hatte die Hände in den Taschen.“

„Der Mann hatte die Hände in den Taschen.“

„Der Mann hatte die Hände in den Taschen.“

„Der Mann hatte die Hände in den Taschen.“

„Der Mann hatte die Hände in den Taschen.“

„Der Mann hatte die Hände in den Taschen.“

„Der Mann hatte die Hände in den Taschen.“

„Der Mann hatte die Hände in den Taschen.“

„Der Mann hatte die Hände in den Taschen.“

„Der Mann hatte die Hände in den Taschen.“

„Der Mann hatte die Hände in den Taschen.“

„Ich will nicht mehr hier bleiben!“ erwiderte jetzt Christiane mit doherer und besserer Stimme, „ich will fort! Ich muß fort!... Lassen Sie mich gehen!“

Kornelius drückte sie sanft in die Arme zurück.
„Tu fannst jetzt nicht fort, Christiane, ohne uns zu antworten!“

„Sage uns doch die Wahrheit!“ erwiderte sie, „Christiane, die volle Wahrheit, mein Kind!“

„Man wird die Wahrheit thun!“

„Ich schwöre es!“

„Niemand soll etwas erfahren!... Ich schwöre es, Christiane, vor Gott!“

„Doch, doch!“ antwortete das geängstete Mädchen, „ich kann nicht mehr weinen!...“

„Machen Sie mich weinen!“

Kornelius betrachtete seinen Freund mit besorgten Blicken, er ergriff die freibewegten Hände des jungen Mädchens und legte sie sanft in die seinen.

„Christiane!“ sagte er zu ihr mit der gewöhnlichen „Christiane“, „haben Sie die Wahrheit mit uns?“

„Ich liebe Sie, Christiane!“

„Ich liebe Sie, Christiane!“

„Ich liebe Sie, Christiane!“

„Ich liebe Sie, Christiane!“

„Ich liebe Sie, Christiane!“

„Ich liebe Sie, Christiane!“

„Ich liebe Sie, Christiane!“

„Ich liebe Sie, Christiane!“

„Ich liebe Sie, Christiane!“

„Ich liebe Sie, Christiane!“

„Ich liebe Sie, Christiane!“

„Ich liebe Sie, Christiane!“

„Ich liebe Sie, Christiane!“

„Ich liebe Sie, Christiane!“

„Ich liebe Sie, Christiane!“

„Ich liebe Sie, Christiane!“

„Ich liebe Sie, Christiane!“

„Ich liebe Sie, Christiane!“

„Ich liebe Sie, Christiane!“

„Ich liebe Sie, Christiane!“

„Ich liebe Sie, Christiane!“

Tragt kein Bruchband

Nach bestmöglicher Erleichterung habe ich für Männer, Frauen und Kinder einen Apparat hergestellt, welcher einen Bruch heilt.

Ich habe ihn gut bewährt. Wenn Sie fest alles andere bereits probirt, kommt zu mir. Ich anberei schilligen, habe in meinen großen Erfolge, Schick habe den einen angelegenen Apparat und ich habe auch mich.

Ich habe ihn gut bewährt. Wenn Sie fest alles andere bereits probirt, kommt zu mir. Ich anberei schilligen, habe in meinen großen Erfolge, Schick habe den einen angelegenen Apparat und ich habe auch mich.

Ich habe ihn gut bewährt. Wenn Sie fest alles andere bereits probirt, kommt zu mir. Ich anberei schilligen, habe in meinen großen Erfolge, Schick habe den einen angelegenen Apparat und ich habe auch mich.

Ich habe ihn gut bewährt. Wenn Sie fest alles andere bereits probirt, kommt zu mir. Ich anberei schilligen, habe in meinen großen Erfolge, Schick habe den einen angelegenen Apparat und ich habe auch mich.

Ich habe ihn gut bewährt. Wenn Sie fest alles andere bereits probirt, kommt zu mir. Ich anberei schilligen, habe in meinen großen Erfolge, Schick habe den einen angelegenen Apparat und ich habe auch mich.

Ich habe ihn gut bewährt. Wenn Sie fest alles andere bereits probirt, kommt zu mir. Ich anberei schilligen, habe in meinen großen Erfolge, Schick habe den einen angelegenen Apparat und ich habe auch mich.

Ich habe ihn gut bewährt. Wenn Sie fest alles andere bereits probirt, kommt zu mir. Ich anberei schilligen, habe in meinen großen Erfolge, Schick habe den einen angelegenen Apparat und ich habe auch mich.

Ich habe ihn gut bewährt. Wenn Sie fest alles andere bereits probirt, kommt zu mir. Ich anberei schilligen, habe in meinen großen Erfolge, Schick habe den einen angelegenen Apparat und ich habe auch mich.

Ich habe ihn gut bewährt. Wenn Sie fest alles andere bereits probirt, kommt zu mir. Ich anberei schilligen, habe in meinen großen Erfolge, Schick habe den einen angelegenen Apparat und ich habe auch mich.

Ich habe ihn gut bewährt. Wenn Sie fest alles andere bereits probirt, kommt zu mir. Ich anberei schilligen, habe in meinen großen Erfolge, Schick habe den einen angelegenen Apparat und ich habe auch mich.

Ich habe ihn gut bewährt. Wenn Sie fest alles andere bereits probirt, kommt zu mir. Ich anberei schilligen, habe in meinen großen Erfolge, Schick habe den einen angelegenen Apparat und ich habe auch mich.

Ich habe ihn gut bewährt. Wenn Sie fest alles andere bereits probirt, kommt zu mir. Ich anberei schilligen, habe in meinen großen Erfolge, Schick habe den einen angelegenen Apparat und ich habe auch mich.

Ich habe ihn gut bewährt. Wenn Sie fest alles andere bereits probirt, kommt zu mir. Ich anberei schilligen, habe in meinen großen Erfolge, Schick habe den einen angelegenen Apparat und ich habe auch mich.

Ich habe ihn gut bewährt. Wenn Sie fest alles andere bereits probirt, kommt zu mir. Ich anberei schilligen, habe in meinen großen Erfolge, Schick habe den einen angelegenen Apparat und ich habe auch mich.

Ich habe ihn gut bewährt. Wenn Sie fest alles andere bereits probirt, kommt zu mir. Ich anberei schilligen, habe in meinen großen Erfolge, Schick habe den einen angelegenen Apparat und ich habe auch mich.

Ich habe ihn gut bewährt. Wenn Sie fest alles andere bereits probirt, kommt zu mir. Ich anberei schilligen, habe in meinen großen Erfolge, Schick habe den einen angelegenen Apparat und ich habe auch mich.

Ich habe ihn gut bewährt. Wenn Sie fest alles andere bereits probirt, kommt zu mir. Ich anberei schilligen, habe in meinen großen Erfolge, Schick habe den einen angelegenen Apparat und ich habe auch mich.

Ich habe ihn gut bewährt. Wenn Sie fest alles andere bereits probirt, kommt zu mir. Ich anberei schilligen, habe in meinen großen Erfolge, Schick habe den einen angelegenen Apparat und ich habe auch mich.

Ich habe ihn gut bewährt. Wenn Sie fest alles andere bereits probirt, kommt zu mir. Ich anberei schilligen, habe in meinen großen Erfolge, Schick habe den einen angelegenen Apparat und ich habe auch mich.

Ich habe ihn gut bewährt. Wenn Sie fest alles andere bereits probirt, kommt zu mir. Ich anberei schilligen, habe in meinen großen Erfolge, Schick habe den einen angelegenen Apparat und ich habe auch mich.

Ich habe ihn gut bewährt. Wenn Sie fest alles andere bereits probirt, kommt zu mir. Ich anberei schilligen, habe in meinen großen Erfolge, Schick habe den einen angelegenen Apparat und ich habe auch mich.

Ich habe ihn gut bewährt. Wenn Sie fest alles andere bereits probirt, kommt zu mir. Ich anberei schilligen, habe in meinen großen Erfolge, Schick habe den einen angelegenen Apparat und ich habe auch mich.

Ich habe ihn gut bewährt. Wenn Sie fest alles andere bereits probirt, kommt zu mir. Ich anberei schilligen, habe in meinen großen Erfolge, Schick habe den einen angelegenen Apparat und ich habe auch mich.

Ich habe ihn gut bewährt. Wenn Sie fest alles andere bereits probirt, kommt zu mir. Ich anberei schilligen, habe in meinen großen Erfolge, Schick habe den einen angelegenen Apparat und ich habe auch mich.

Ich habe ihn gut bewährt. Wenn Sie fest alles andere bereits probirt, kommt zu mir. Ich anberei schilligen, habe in meinen großen Erfolge, Schick habe den einen angelegenen Apparat und ich habe auch mich.

Ich habe ihn gut bewährt. Wenn Sie fest alles andere bereits probirt, kommt zu mir. Ich anberei schilligen, habe in meinen großen Erfolge, Schick habe den einen angelegenen Apparat und ich habe auch mich.

Ich habe ihn gut bewährt. Wenn Sie fest alles andere bereits probirt, kommt zu mir. Ich anberei schilligen, habe in meinen großen Erfolge, Schick habe den einen angelegenen Apparat und ich habe auch mich.

Ich habe ihn gut bewährt. Wenn Sie fest alles andere bereits probirt, kommt zu mir. Ich anberei schilligen, habe in meinen großen Erfolge, Schick habe den einen angelegenen Apparat und ich habe auch mich.

Ich habe ihn gut bewährt. Wenn Sie fest alles andere bereits probirt, kommt zu mir. Ich anberei schilligen, habe in meinen großen Erfolge, Schick habe den einen angelegenen Apparat und ich habe auch mich.

Ich habe ihn gut bewährt. Wenn Sie fest alles andere bereits probirt, kommt zu mir. Ich anberei schilligen, habe in meinen großen Erfolge, Schick habe den einen angelegenen Apparat und ich habe auch mich.



Dies ist Dr. E. Strauß, Erfinder des Apparats, der sich leicht anlegen und sehr leicht als 30 Jahre alter Mann. Er hat sich durch seine Arbeit und seine Erfindung einen Namen gemacht.

Dr. E. Strauß, Erfinder des Apparats, der sich leicht anlegen und sehr leicht als 30 Jahre alter Mann. Er hat sich durch seine Arbeit und seine Erfindung einen Namen gemacht.

Dr. E. Strauß, Erfinder des Apparats, der sich leicht anlegen und sehr leicht als 30 Jahre alter Mann. Er hat sich durch seine Arbeit und seine Erfindung einen Namen gemacht.

Dr. E. Strauß, Erfinder des Apparats, der sich leicht anlegen und sehr leicht als 30 Jahre alter Mann. Er hat sich durch seine Arbeit und seine Erfindung einen Namen gemacht.

Dr. E. Strauß, Erfinder des Apparats, der sich leicht anlegen und sehr leicht als 30 Jahre alter Mann. Er hat sich durch seine Arbeit und seine Erfindung einen Namen gemacht.

Dr. E. Strauß, Erfinder des Apparats, der sich leicht anlegen und sehr leicht als 30 Jahre alter Mann. Er hat sich durch seine Arbeit und seine Erfindung einen Namen gemacht.

Dr. E. Strauß, Erfinder des Apparats, der sich leicht anlegen und sehr leicht als 30 Jahre alter Mann. Er hat sich durch seine Arbeit und seine Erfindung einen Namen gemacht.

Dr. E. Strauß, Erfinder des Apparats, der sich leicht anlegen und sehr leicht als 30 Jahre alter Mann. Er hat sich durch seine Arbeit und seine Erfindung einen Namen gemacht.

Dr. E. Strauß, Erfinder des Apparats, der sich leicht anlegen und sehr leicht als 30 Jahre alter Mann. Er hat sich durch seine Arbeit und seine Erfindung einen Namen gemacht.

Dr. E. Strauß, Erfinder des Apparats, der sich leicht anlegen und sehr leicht als 30 Jahre alter Mann. Er hat sich durch seine Arbeit und seine Erfindung einen Namen gemacht.

Dr. E. Strauß, Erfinder des Apparats, der sich leicht anlegen und sehr leicht als 30 Jahre alter Mann. Er hat sich durch seine Arbeit und seine Erfindung einen Namen gemacht.

Das deutsch-canadische Hilfswerk für Europa

Kinder in Not

Drucke Kinderhilfe für das notleidende Kind

GUARANTEED RHEUMATIC LINIMENT

Es ist eine wunderbare Medizin für Rheumatische Schmerzen, Kopfschmerzen, Neuralgie, Schmerzen in den Muskeln, Verrenkungen, Lähmungen, etc. etc. Es bewirkt eine schnelle Besserung aller Schmerzen und Entzündungen. Es ist ein Balsam, der die Schmerzen im Inneren zu heilen. Es befindet sich in jeder Apotheke in Regina, oder direkt von den Herstellern L. B. & Co. 201, 203, 205, 207, 209, 211, 213, 215, 217, 219, 221, 223, 225, 227, 229, 231, 233, 235, 237, 239, 241, 243, 245, 247, 249, 251, 253, 255, 257, 259, 261, 263, 265, 267, 269, 271, 273, 275, 277, 279, 281, 283, 285, 287, 289, 291, 293, 295, 297, 299, 301, 303, 305, 307, 309, 311, 313, 315, 317, 319, 321, 323, 325, 327, 329, 331, 333, 335, 337, 339, 341, 343, 345, 347, 349, 351, 353, 355, 357, 359, 361, 363, 365, 367, 369, 371, 373, 375, 377, 379, 381, 383, 385, 387, 389, 391, 393, 395, 397, 399, 401, 403, 405, 407, 409, 411, 413, 415, 417, 419, 421, 423, 425, 427, 429, 431, 433, 435, 437, 439, 441, 443, 445, 447, 449, 451, 453, 455, 457, 459, 461, 463, 465, 467, 469, 471, 473, 475, 477, 479, 481, 483, 485, 487, 489, 491, 493, 495, 497, 499, 501, 503, 505, 507, 509, 511, 513, 515, 517, 519, 521, 523, 525, 527, 529, 531, 533, 535, 537, 539, 541, 543, 545, 547, 549, 551, 553, 555, 557, 559, 561, 563, 565, 567, 569, 571, 573, 575, 577, 579, 581, 583, 585, 587, 589, 591, 593, 595, 597, 599, 601, 603, 605, 607, 609, 611, 613, 615, 617, 619, 621, 623, 625, 627, 629, 631, 633, 635, 637, 639, 641, 643, 645, 647, 649, 651, 653, 655, 657, 659, 661, 663, 665, 667, 669, 671, 673, 675, 677, 679, 681, 683, 685, 687, 689, 691, 693, 695, 697, 699, 701, 703, 705, 707, 709, 711, 713, 715, 717, 719, 721, 723, 725, 727, 729, 731, 733, 735, 737, 739, 741, 743, 745, 747, 749, 751, 753, 755, 757, 759, 761, 763, 765, 767, 769, 771, 773, 775, 777, 779, 781, 783, 785, 787, 789, 791, 793, 795, 797, 799, 801, 803, 805, 807, 809, 811, 813, 815, 817, 819, 821, 823, 825, 827, 829, 831, 833, 835, 837, 839, 841, 843, 845, 847, 849, 851, 853, 855, 857, 859, 861, 863, 865, 867, 869, 871, 873, 875, 877, 879, 881, 883, 885, 887, 889, 891, 893, 895, 897, 899, 901, 903, 905, 907, 909, 911, 913, 915, 917, 919, 921, 923, 925, 927, 929, 931, 933, 935, 937, 939, 941, 943, 945, 947, 949, 951, 953, 955, 957, 959, 961, 963, 965, 967, 969, 971, 973, 975, 977, 979, 981, 983, 985, 987, 989, 991, 993, 995, 997, 999, 1001, 1003, 1005, 1007, 1009, 1011, 1013, 1015, 1017, 1019, 1021, 1023, 1025, 1027, 1029, 1031, 1033, 1035, 1037, 1039, 1041, 1043, 1045, 1047, 1049, 1051, 1053, 1055, 1057, 1059, 1061, 1063, 1065, 1067, 1069, 1071, 1073, 1075, 1077, 1079, 1081, 1083, 1085, 1087, 1089, 1091, 1093, 1095, 1097, 1099, 1101, 1103, 1105, 1107, 1109, 1111, 1113, 1115, 1117, 1119, 1121, 1123, 1125, 1127, 1129, 1131, 1133, 1135, 1137, 1139, 1141, 1143, 1145, 1147, 1149, 1151, 1153, 1155, 1157, 1159, 1161, 1163, 1165, 1167, 1169, 1171, 1173, 1175, 1177, 1179, 1181, 1183, 1185, 1187, 1189, 1191, 1193, 1195, 1197, 1199, 1201, 1203, 1205, 1207, 1209, 1211, 1213, 1215, 1217, 1219, 1221, 1223, 1225, 1227, 1229, 1231, 1233, 1235, 1237, 1239, 1241, 1243, 1245, 1247, 1249, 1251, 1253, 1255, 1257, 1259, 1261, 1263, 1265, 1267, 1269, 1271, 1273, 1275, 1277, 1279, 1281, 1283, 1285, 1287, 1289, 1291, 1293, 1295, 1297, 1299, 1301, 1303, 1305, 1307, 1309, 1311, 1313, 1315, 1317, 1319, 1321, 1323, 1325, 1327, 1329, 1331, 1333, 1335, 1337, 1339, 1341, 1343, 1345, 1347, 1349, 1351, 1353, 1355, 1357, 1359, 1361, 1363, 1365, 1367, 1369, 1371, 1373, 1375, 1377, 1379, 1381, 1383, 1385, 1387, 1389, 1391, 1393, 1395, 1397, 1399, 1401, 1403, 1405, 1407, 1409, 1411, 1413, 1415, 1417, 1419, 1421, 1423, 1425, 1427, 1429, 1431, 1433, 1435, 1437, 1439, 1441, 1443, 1445, 1447, 1449, 1451, 1453, 1455, 1457, 1459, 1461, 1463, 1465, 1467, 1469, 1471, 1473, 1475, 1477, 1479, 1481, 1483, 1485, 1487, 1489, 1491, 1493, 1495, 1497, 1499, 1501, 1503, 1505, 1507, 1509, 1511, 1513, 1515, 1517, 1519, 1521, 1523, 1525, 1527, 1529, 1531, 1533, 1535, 1537, 1539, 1541, 1543, 1545, 1547, 1549, 1551, 1553, 1555, 1557, 1559, 1561, 1563, 1565, 1567, 1569, 1571, 1573, 1575, 1577, 1579, 1581, 1583, 1585, 1587, 1589, 1591, 1593, 1595, 1597, 1599, 1601, 1603, 1605, 1607, 1609, 1611, 1613, 1615, 1617, 1619, 1621, 1623, 1625, 1627, 1629, 1631, 1633, 1635, 1637, 1639, 1641, 1643, 1645, 1647, 1649, 1651, 1653, 1655, 1657, 1659, 1661, 1663, 1665, 1667, 1669, 1671, 1673, 1675, 1677, 1679, 1681, 1683, 1685, 1687, 1689, 1691, 1693, 1695, 1697, 1699, 1701, 1703, 1705, 1707, 1709, 1711, 1713, 1715, 1717, 1719, 1721, 1723, 1725, 1727, 1729, 1731, 1733, 1735, 1737, 1739, 1741, 1743, 1745, 1747, 1749, 1751, 1753, 1755, 1757, 1759, 1761, 1763, 1765, 1767, 1769, 1771, 1773, 1775, 1777, 1779, 1781, 1783, 1785, 1787, 1789, 1791, 1793, 1795, 1797, 1799, 1801, 1803, 1805, 1807, 1809, 1811, 1813, 1815, 1817, 1819, 1821, 1823, 1825, 1827, 1829, 1831, 1833, 1835, 1837, 1839, 1841, 1843, 1845, 1847, 1849, 1851, 1853, 1855, 1857, 1859, 1861, 1863, 1865, 1867, 1869, 1871, 1873, 1875, 1877, 1879, 1881, 1883, 1885, 1887, 1889, 1891, 1893, 1895, 1897, 1899, 1901, 1903, 1905, 1907, 1909, 1911, 1913, 1915, 1917, 1919, 1921, 1923, 1925, 1927, 1929, 1931, 1933, 1935, 1937, 1939, 1941, 1943, 1945, 1947, 1949, 1951, 1953, 1955, 1957, 1959, 1961, 1963, 1965, 1967, 1969, 1971, 1973, 1975, 1977, 1979, 1981, 1983, 1985, 1987, 1989, 1991, 1993, 1995, 1997, 1999, 2001, 2003, 2005, 2007, 2009, 2011, 2013, 2015, 2017, 2019, 2021, 2023, 2025, 2027, 2029, 2031, 2033, 2035, 2037, 2039, 2041, 2043, 2045, 2047, 2049, 2051, 2053, 2055, 2057, 2059, 2061, 2063, 2065, 2067, 2069, 2071, 2073, 2075, 2077, 2079, 2081, 2083, 2085, 2087, 2089, 2091, 2093, 2095, 2097, 2099, 2101, 2103, 2105, 2107, 2109, 2111, 2113, 2115, 2117, 2119, 2121, 2123, 2125, 2127, 2129, 2131, 2133, 2135, 2137, 2139, 2141, 2143, 2145, 2147, 2149, 2151, 2153, 2155, 2157, 2159, 2161, 2163, 2165, 2167, 2169, 2171, 2173, 2175, 2177, 2179, 2181, 2183, 2185, 2187, 2189, 2191, 2193, 2195, 2197, 2199, 2201, 2203, 2205, 2207, 2209, 2211, 2213, 2215, 2217, 2219, 2221, 2223, 2225, 2227, 2229, 2231, 2233, 2235, 2237, 2239, 2241, 2243, 2245, 2247, 2249, 2251, 2253, 2255, 2257, 2259, 2261, 2263, 2265, 2267, 2269, 2271, 2273, 2275, 2277, 2279, 2281, 2283, 2285, 2287, 2289, 2291, 2293, 2295, 2297, 2299, 2301, 2303, 2305, 2307, 2309, 2311, 2313, 2315, 2317, 2319, 2321, 2323, 2325, 2327, 2329, 2331, 2333, 2335, 2337, 2339, 2341, 2343, 2345, 2347, 2349, 2351, 2353, 2355, 2357, 2359, 2361, 2363, 2365, 2367, 2369, 2371, 2373, 2375, 2377, 2379, 2381, 2383, 2385, 2387, 2389, 2391, 2393, 2395, 2397, 2399, 2401, 2403, 2405, 2407, 2409, 2411, 2413, 2415, 2417, 2419, 2421, 2423, 2425, 2427, 2429, 2431, 2433, 2435, 2437, 2439, 2441, 2443, 2445, 2447, 2449, 2451, 2453, 2455, 2457, 2459, 2461, 2463, 2465, 2467, 2469, 2471, 2473, 2475, 2477, 2479, 2481, 2483, 2485, 2487, 2489, 2491, 2493, 2495, 2497, 2499, 2501, 2503, 2505, 2507, 2509, 2511, 2513, 2515, 2517, 2519, 2521, 2523, 2525, 2527, 2529, 2531, 2533, 2535, 2537, 2539, 2541, 2543, 2545, 2547, 2549, 2551, 2553, 2555, 2557, 2559, 2561, 2563, 2565, 2567, 2569, 2571, 2573, 2575, 2577, 2579, 2581, 2583, 2585, 2587, 2589, 2591, 2593, 2595, 2597, 2599, 2601, 2603, 2605, 2607, 2609, 2611, 2613, 2615, 2617, 2619, 2621, 2623, 2625, 2627, 2629, 2631, 2633, 2635, 2637, 2639, 2641, 2643, 2645, 2647, 2649, 2651, 2653, 2655, 2657, 2659, 2661, 2663, 2665, 2667, 2669, 2671, 2673, 2675, 2677, 2679, 2681, 2683, 2685, 2687, 2689, 2691, 2693, 2695, 2697, 2699, 2701, 2703, 2705, 2707, 2709, 2711, 2713, 2715, 2717, 2719, 2721, 2723, 2725, 2727, 2729, 2731, 2733, 2735, 2737, 2739, 2741, 2743, 2745, 2747, 2749, 2751, 2753, 2755, 2757, 2759, 2761, 2763, 2765, 2767, 2769, 2771, 2773, 2775, 2777, 2779, 2781, 2783, 2785, 2787, 2789, 2791, 2793, 2795, 2797, 2799, 2801, 2803, 2805, 2807, 2809, 2811, 2813, 2815, 2817, 2819, 2821, 2823, 2825, 2827, 2829, 2831, 2833, 2835, 2837, 2839, 2841, 2843, 2845, 2847, 2849, 2851, 2853, 2855, 2857, 2859, 2861, 2863, 2865, 2867, 2869, 2871, 2873, 2875, 2877, 2879, 2881, 2883, 2885, 2887, 2889, 2891, 2893, 2895, 2897, 2899, 2901, 2903, 2905, 2907, 2909, 2911, 2913, 2915, 2917, 2919, 2921, 2923, 2925, 2927, 2929, 2931, 2933, 2935, 2937, 2939, 2941, 2943, 2945, 2947, 2949, 2951, 2953, 2955, 2957, 2959, 2961, 2963, 2965, 2967, 2969, 2971, 2973, 2975, 2977, 2979, 2981, 2983, 2985, 2987, 2989, 2991, 2993, 2995, 2997, 2999, 3001, 3003, 3005, 3007, 3009, 3011, 3013, 3015, 3017, 3019, 3021, 3023, 3025, 3027, 3029, 3031, 3033, 3035, 3037, 3039, 3041, 3043, 3045, 3047, 3049, 3051, 3053, 3055, 3057, 3059, 3061, 3063, 3065, 3067, 3069, 3071, 3073, 3075, 3077, 3079, 3081, 3083, 3085, 3087, 3089, 3091, 3093, 3095, 3097, 3099, 3101, 3103, 3105, 3107, 3109, 3111, 3113, 3115, 3117, 3119, 3121, 3123, 3125, 3127, 3129, 3131, 3133, 3135, 3137, 3139, 3141, 3143, 3145, 3147, 3149, 3151, 3153, 3155, 3157, 3159, 3161, 3163, 3165, 3167, 3169, 3171, 3173, 3175, 3177, 3179, 3181, 3183, 3185, 3187, 3189, 3191, 3193, 3195, 3197, 3199, 3201, 3203, 3205, 3207, 3209, 3211, 3213, 3215, 3217, 3219, 3221, 3223, 3225, 3227, 3229, 3231, 3233, 3235, 3237, 3239, 3241, 3243, 3245, 3247, 3249, 3251, 3253, 3255, 3257, 3259, 3261, 3263, 3265, 3267, 3269, 3271, 3273, 3275, 3277, 3279, 3281, 3283, 3285, 3287, 3289, 3291, 3293, 3295, 3297, 3299, 3301, 3303, 3305, 3307, 3309, 3311, 3313, 3315, 3317, 3319, 3321, 3323, 3325, 3327, 3329, 3331, 3333, 3335, 3337, 3339, 3341, 3343, 3345, 3347, 3349, 3351, 3353, 3355, 3357, 3359, 3361, 3363, 3365, 3367, 3369, 3371, 3373, 3375, 3377, 3379, 3381, 3383, 3385, 3387, 3389, 3391, 3393, 3395, 3397, 3399, 3401, 3403, 3405, 3407, 3409, 3411, 3413, 3415, 3417, 3419, 3421, 3423, 3425, 3427, 3429, 3431, 3433, 3435, 3437, 3439, 3441, 3443, 3445, 3447, 3449, 3451, 3453, 3455, 3457, 3459, 3461, 3463, 3465, 3467, 3469, 3471, 3473, 3475, 3477, 3479, 3481, 3483, 3485, 3487, 3489, 3491, 3493, 3495, 3497, 3499, 3501, 3503, 3505, 3507, 3509, 3511, 3513, 3515, 3517, 3519, 3521, 3523, 3525, 3527, 3529, 3531, 3533, 3535, 3537, 3539, 3541, 3543, 3545, 3547, 3549, 3551, 3553, 3555, 3557, 3559, 3561, 3563, 3565, 3567, 3569, 3571, 3573, 3575, 3577, 3579, 3581, 3583, 3585, 3587, 3589, 3591, 3593, 3595, 3597, 3599, 3601, 3603, 3605, 3607, 3609, 3611, 3613, 3615, 3617, 3619, 3621, 3623, 3625, 3627, 3629, 3631, 3633, 3635, 3637, 3639, 3641, 3643, 3645, 3647, 3649, 3651, 3653, 3655, 3657, 3659, 3661, 3663, 3665, 3667, 3669, 3671, 3673, 3675, 3677, 3679, 3681, 3683, 3685, 3687, 3689, 3691, 3693, 3695, 3697, 3699, 3701, 3703, 3705, 3707, 3709, 3711, 3713, 3715, 3717, 3719, 3721, 3723, 3725, 3727, 3729, 3731, 3733, 3735, 3737, 3739, 3741, 3743, 3745, 3747, 3749, 3751, 3753, 3755, 3757, 3759, 3761, 3763, 3765, 3767, 3769, 3771, 3773, 3775, 3777, 3779, 3781, 3783, 3785, 3787, 3789, 3791, 3793, 3795, 3797, 3799, 3801, 3803, 3805, 3807, 3809, 3811, 3813, 3815, 3817, 3819, 3821, 3823, 3825, 3827, 3829, 3831, 3833, 3835, 3837, 3839, 3841, 3843, 3845, 3847, 3849, 3851, 3853, 3855, 3857, 3859, 3861, 3863, 3865, 3867, 3869, 3871, 3873, 3875, 3877, 3879, 3881, 3883, 3885, 3887, 3889, 3891, 3893, 3895, 3897, 3899, 3901, 3903, 3905, 3907, 3909, 3911, 3913, 3915, 3917, 3919, 3921, 3923, 3925, 3927, 3929, 3931, 3933, 3935, 3937, 3939, 3941, 3943, 3945, 3947, 3949, 3951, 3953, 3955, 3957, 3959, 3961, 3963, 3965, 3967, 3969, 3971, 3973, 3975, 3977, 3979, 3981, 3983, 3985, 3987, 3989, 3991, 3993, 3995, 3997, 3999, 4001, 4003, 4005, 4007, 4009, 4011, 4013, 4015, 4017, 4019, 4021, 4023, 4025, 4027, 4029, 4031, 4033, 4035, 4037, 4039, 4041, 4043, 4045, 4047, 4049, 4051, 4053, 4055, 4057, 4059, 4061, 4063, 4065, 4067, 4069, 4071, 4073, 4075, 4077, 4079, 4081, 4083, 4085, 4087, 4089, 4091, 4093, 4095, 4097, 4099, 4101, 4103, 4105, 4107, 4109, 4111, 4113, 4115, 4117, 4119, 4121, 4123, 4125, 4127, 4129, 4131, 4133, 4135, 4137, 4139, 4141, 4143, 4145, 4147, 4149, 4151, 4153, 4155, 4157, 4159, 4161, 4163, 4165, 4167, 4169, 4171, 4173, 4175, 4177, 4179, 4181, 4183, 4185, 4187, 4189, 4191, 4193, 4195, 4197, 4199, 4201, 4203, 4205, 4207, 4209, 4211, 4213, 4215, 4217, 4219, 4221, 4223, 4225, 4227, 4229, 4231, 4233, 4235, 4237, 4239, 4241, 4243, 4245, 4247, 4249, 4251, 4253, 4255, 4257, 4259, 4261, 4263, 4265, 4267, 4269, 4271, 4273, 4275, 4277, 4279, 4281, 4283, 4285, 4287, 4289, 4291, 4293, 4295, 4297, 4299, 4301, 4303, 4305, 4307, 4309, 4311, 4313, 4315, 4317, 4319, 4321, 4323, 4325, 4327, 4329, 4331, 4333, 4335, 4337, 4339, 4341, 4343,